

Schwalbacher Zeitung

52. Jahrgang Nr. 45 • 6. November 2025 • Herausgegeben von Hochtaunus Verlag GmbH • Vorstadt 20 • 61440 Oberursel



Rund 100 Besucherinnen und Besucher kamen am vergangenen Donnerstag zur Bürgerversammlung zum Thema Fernwärme ins Bürgerhaus. Auf dem Podium versuchten Jan-Peter Müller, Norbert Wielens, Jan Frey und Alexander Immisch (von links) ihre Fragen zu beantworten. Foto: Schlosser

Viele Emotionen beim Thema Fernwärme

Schwalbach (MS). Hoch her ging es am vergangenen Donnerstag bei der Bürgerversammlung zum Thema Fernwärme. Stadtverordnetenvorsteher Jan Frey (SPD) hatte dazu eingeladen, sich über die geplante Verlängerung des Erbbauvertrags mit der Süwag und der damit verbundenen zukünftigen Ausrichtung der Fernwärme in Schwalbach zu informieren. Was als Fragestunde gedacht war, artete in eine teilweise hitzige Diskussion aus. Angesichts der Tragweite der anstehenden Entscheidung war es fast schon verwunderlich, dass nur rund 100 Besucherinnen und Besucher den großen Saal im Bürgerhaus füllten. Denn unmittelbar betroffen sind mit 4.200 Haushalten mehr als die Hälfte aller Schwalbacherinnen und Schwalbacher, die in der Limesstadt und deren Randgebieten Fernwärme beziehen und auch keine andere Wahl haben. Worum es zurzeit geht: Die Stadt ist Eigentümerin des Heizkraftwerks in der Adolf-Damaschke-Straße und muss entscheiden, wer ab dem 1. Januar 2028 die Anlage betreiben und damit halb Schwalbach mit Wärme und warmem Wasser versorgen wird. Eigentlich müsste der künftige Betreiber über eine öffentliche Ausschreibung gefunden werden. Die Süwag, die aktuell einen Vertrag mit der Stadt hat, hat nun aber den Vorschlag gemacht, diesen Vertrag ohne Ausschreibung schon vorzeitig um weitere 20 Jahre zu verlängern. Dazu hat das Unternehmen einen Plan vorgelegt, nachdem bis spätestens 2045 nicht mehr mit Gas, sondern mit der Abwärme von zwei Rechenzentren geheizt werden soll, die zurzeit am Kronberger Hang entstehen. Nach Aussagen der

Süwag wird die Limesstadt damit mittelfristig klimafreundlich ohne CO₂-Ausstoß beheizt. Schon 2028 sollen nur noch 45 Prozent der heutigen Gasmenge benötigt werden. Außerdem sollen die Preise künftig deutlich stabiler sein als in der Vergangenheit. 37 Millionen Euro will Süwag für die Umstellung in Schwalbach investieren, von denen 40 Prozent aus Bundesmitteln bezuschusst werden. Um die große Investition aber anstoßen zu können, braucht das Unternehmen eine vorzeitige Vertragsverlängerung. Das alles haben Vertreter des Magistrats und der Energie-Kommission in den vergangenen Monaten mit der Süwag verhandelt und die entsprechenden Vertragsentwürfe ausgearbeitet. Die liegen nun zur Entscheidung bei den Stadtverordneten, die voraussichtlich Anfang Dezember entscheiden werden, ob sie den Entwürfen zustimmen oder nicht. Bis auf wenige Details werden die genauen Vertragstexte dabei nicht-öffentlich behandelt. Daran stören sich vor allem die Grünen, die eine Veröffentlichung sämtlicher Vertragsentwürfe fordern. Sie haben sich als einzige Fraktion bisher auch klar gegen eine vorzeitige Verlängerung ausgesprochen und treffen damit offenbar den Nerv vieler Fernwärmekunden. Denn weil der Süwag-Mutterkonzern „E.ON“ durch extrem hohe Preise vor allem in den Jahren 2022 und 2023 sehr viel Vertrauen verloren hat, gibt es viele – unter anderem die Interessengemeinschaft Fernwärme – die auf einer Ausschreibung des Kraftwerkbetriebs bestehen. Durch eine Ausschreibung soll es ihrer Meinung nach mehr Wettbewerb geben, was dann zu niedrigeren Preisen führen könnte.

„Sie wollen uns mundtot machen“

Das Misstrauen gegenüber der Süwag war bei der Bürgerversammlung am vergangenen Donnerstag vom ersten Moment an greifbar. Erste wütende Zwischenrufe aus dem Publikum gab es schon, als Stadtverordnetenvorsteher Jan Frey am Anfang verkündete, dass alle Fragen schriftlich abgegeben werden sollen und „erstmal“ keine Statements an den Saal-Mikrofonen vorgesehen sind. „Sie wollen uns mundtot machen“, rief ein wutentbrannter Bürger und erntete damit viel Applaus.

Erst mit Verzögerung konnte dann Magistratsmitglied Norbert Wielens (CDU) seinen rund 45-minütigen Vortrag über die Zukunft der Schwalbacher Fernwärme beginnen. Darin erläuterte er detailliert, welche Verhandlungsergebnisse die Stadt bisher mit der Süwag erreicht hat, welche Ziele der Stadt verwirklicht worden sind und welche nicht. Sein Tenor: Die Stadt hat ihre Vorstellungen in beinahe allen Punkten durchsetzen können. Lediglich eine Abschaffung oder Aufweichung des Anschlusszwangs habe man nicht erreichen können. Anschließend wurden etwas mehr als zwei Stunden lang die Fragen der Besucherinnen und Besucher behandelt. Da ging es immer wieder um den Anschlusszwang, aber auch um die für Laien recht komplexen Preisänderungsklauseln und Details des Dekarbonisierungs-Konzeptes. Juristische Einzelheiten wurden genauso besprochen wie technische Fragen, etwa warum die Großwärmepumpen an den Rechenzentren und nicht am Heizkraftwerk selbst gebaut werden sollen. Auch die verspäteten Abrechnungen – vielen Limesstädtern fehlen noch die Rechnungen für 2023 – waren ein Thema, mit dem die städtischen Vertreter auf dem Podium, aber auch die anwesenden Verantwortlichen von Süwag konfrontiert wurden. Die Süwag-Mitarbeiter beantworteten dabei alle Fragen ausführlich und präzise und waren sichtlich bemüht, ihr Konzept mit Fakten zu untermauern. Teile des Publikums konnten sie damit allerdings nicht überzeugen. Immer wieder wurde der Vorwurf laut, dass die Bewohner der Limesstadt als „Zwangskunden“ gegenüber den Menschen in Alt-Schwalbach benachteiligt würden, die ja selbst entscheiden könnten, wie sie ihre Wohnungen beheizen. Am Ende hatten die Besucherinnen und Besucher dann auch tatsächlich noch die Gelegenheit, ihrem Ärger über die vergangenen Fernwärmepreise in Statements Luft zu machen. Nach mehr als drei Stunden schloss Jan Frey schließlich die Bürgerversammlung mit der Erkenntnis, dass die Entscheidungsprozesse vielleicht doch etwas transparenter dargestellt werden müssen. Mit den Worten „Wir müssen in Zukunft einfach mehr miteinander reden“, versuchte er, doch noch einen versöhnlichen Abschluss zu finden.

Weil gutes Hören Lebensqualität ist



Das Vio Qualitätsversprechen exklusiv bei Stoffers:

- ✓ 3 Jahre Garantie
- ✓ 3 Jahre Verlustschutz
- ✓ 3 Jahre Energieversorgung
- ✓ Technik Update

Hören Sie wieder mit Freude! Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich beraten und finden Sie heraus, wie gut Hören heute sein kann.

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin bei Stoffers Hörsysteme in Bad Soden, Hofheim, Kelkheim oder Königstein.

HÖRSYSTEME
stoffers
hofheim@hoerakustik-stoffers.de

gemeinsam mit
VioKollektion
Hörgewinn fürs Leben



Henel & Bursch Kunst-Sachverständige



kaufen an: Porzellan, Zinn, Silber, Schmuck, Münzen, Gemälde, Militaria, Teppiche, Skulpturen u.v.m. Zertifizierte Gutachter und Auktionatoren sind für Sie im Raum Frankfurt/Taunus unterwegs. Vertrauen Sie den Experten.

**Ladengeschäft Schultheißstraße 11
65191 Wiesbaden · Tel. 0611/58 25 204
www.kunsthandel-bursch.de**

GARDINENSERVICE

- Abhängen
- Waschen oder Reinigen
- Wieder Aufhängen

Ab sofort: Termin nach Vereinbarung

BETTEN UND GARDINEN

STEINECKER
BESSEN LEBEN | WOHNEN | SCHLAFEN

Untere Hainstr. 2
61440 Oberursel
Tel. 06171/973710

EINTRITT FREI

CCB

HERZ
GEFÄSSE
RHYTHMUS

Informationsveranstaltung

AKTUELLES RUND UMS HERZ

Für Patienten, Angehörige und alle Interessierten, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Herzstiftung.

12.11.2025 | ab 17:00 Uhr
Stadthalle Hofheim/Ts. | Chinonplatz 4



Weitere Informationen
finden Sie auf unserer Website

Mitteilungen aus dem Rathaus



Öffentliche Ausschreibung VOB/A

1. Öffentliche Ausschreibung VOB/A

2. Grundhafte Straßenbauarbeiten im Finkenweg in Schwalbach am Taunus

3. Auftraggeber:
Stadt Schwalbach am Taunus, Marktplatz 1-2, 65824 Schwalbach am Taunus
4. Vergabenummer: 06/2025
5. Ausführungsfristen:
- Leistungsbeginn: 02.02.2026
- Leistungsende: 24.07.2026
6. Submissionstermin: 18.11.2025, 10:00 Uhr

7. Ort der Ausführung: Schwalbach am Taunus
NUTS-Code: Main-Taunus-Kreis

8. Art und Umfang der Leistungen:

Grundhafte Straßenbauarbeiten im Finkenweg

ca.	825	m³	Bodenaushub, Abfuhr
ca.	400	to	Asphaltaufbruch (Teilbereiche teerhaltig)
ca.	305	m	Abbruch Bordanlagen
ca.	1.675	m²	Planum herstellen
ca.	570	m³	Frostschuttschicht herstellen
ca.	530	m	Entwässerungsrinne (1- und 2-zeilig)
ca.	13	Stück	Straßeneinläufe mit Anschlussleitung
ca.	305	m	neue Bordanlagen
ca.	1.000	m²	Einbau Asphalttragschicht AC 32 TS
ca.	1.000	m²	Einbau Asphaltdeckschicht AC 8 D S
ca.	460	m²	Einbau Betonsteinpflaster
ca.	420	m	Leerrohre

Die detaillierte Leistungsbeschreibung ist den Ausschreibungsunterlagen zu entnehmen.

9. a) Auf der Vergabepattform der Hessischen Ausschreibungsdatenbank (HAD) ist das Herunterladen von Vergabeunterlagen kostenlos möglich.
- b) Verdingungsunterlagen können des Weiteren beim Magistrat der Stadt Schwalbach am Taunus, Bau- und Planungsamt, IV. OG, Marktplatz 1-2, 65824 Schwalbach am Taunus, gegen Vorlage des quittierten Original-Einzahlungsbeleges
 - auf schriftliche Anforderung, welcher der quittierte Original-Einzahlungsbeleg beigelegt sein muss, per Post zugesandt werden oder
 - auf schriftliche Anforderung per E-Mail (axel.jeschke@schwalbach.de), welcher der quittierte Original-Einzahlungsbeleg in digitaler Form beigelegt sein muss, per Post zugesandt werden.

c) Für die Verdingungsunterlagen sind 75,00 € zu zahlen. Bei Zusendung durch die Post sind zusätzlich 5,00 € bei Inland oder 10,00 € bei Auslandsversand für Porto- und Verpackung zu zahlen. Der Betrag ist bei der Taunus-Sparkasse (IBAN: DE50 5125 0000 0049 0000 49) mit dem Vermerk

BV Finkenweg in Schwalbach am Taunus

einzuzahlen.

Der Betrag wird nicht zurückerstattet, Einreichung von Verrechnungsschecks ist nicht möglich.

d) Versand/Download der Verdingungsunterlagen: ab 24.10.2025

e) Frist für die Anforderungen der Verdingungsunterlagen: 11.11.2025

10. a) Die Angebote müssen bis zum **Eröffnungstermin** eingehen und sind 1-fach in Papierform einzureichen.

b) Anschrift für die Abgabe der Angebote:
Magistrat der Stadt Schwalbach am Taunus
Marktplatz 1-2
65824 Schwalbach am Taunus

c) Äußere Anschrift:
BV Finkenweg in Schwalbach am Taunus

d) Angebote sind in Deutsch einzureichen.

e) Aufteilung in Lose: nein

f) Nebenangebote sind nicht zugelassen.

g) Mehrere Hauptangebote sind nicht zugelassen.

11. a) Zur Eröffnung der Angebote werden keine Bieter oder deren Bevollmächtigte zugelassen.

b) Eröffnung der Angebote:

18. November 2025, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Schwalbach am Taunus, Zimmer 302, Marktplatz 1-2, 65824 Schwalbach am Taunus

12. Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 19.12.2025.

Von den Unternehmen ist dem Angebot der Nachweis ihrer Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gemäß VOB Teil A § 6 (3) Ziffer 2 Punkte a) bis i) beizufügen; für die Punkte e) bis h) ist eine Eigenerklärung ausreichend.

13. Eine Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 % und eine Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % des Auftragswertes wird im Falle der Auftragserteilung verlangt.

Für die Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen ist der Regierungspräsident Darmstadt, Postfach 11 12 53, 64227 Darmstadt, zuständig.

Schwalbach am Taunus, den 29. Oktober 2025
Der Magistrat der Stadt Schwalbach am Taunus
Alexander Immisch, Bürgermeister

Wahlbekanntmachung für die Jugendparlamentswahl in der Stadt Schwalbach am Taunus bis 25. November 2025

1. Die Wahl des Jugendparlaments findet bis Dienstag, den 25. November 2025, 18.00 Uhr, statt. Die Wahl wird **ausschließlich als internetbasierte „Online-Wahl“** durchgeführt.

Für das Stadtgebiet ist ein gemeinsamer Wahlbezirk eingerichtet. Es wurde ein Wählerverzeichnis erstellt, in das alle Wahlberechtigten eingetragen sind. **Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist und eine Wahlbenachrichtigung mit persönlichen Zugangsdaten (Wähler-ID und Passwort) zur Identifizierung hat.**

In das Wählerverzeichnis sind alle Wahlberechtigten unabhängig von ihrer Nationalität von Amts wegen eingetragen, die am 25. November 2025

a) das 13. Lebensjahr aber noch nicht das 20. Lebensjahr vollendet haben,

b) seit mindestens 6 Wochen mit Hauptwohnsitz in Schwalbach am Taunus gemeldet und

c) nicht vom aktiven Wahlrecht ausgeschlossen sind.

2. Das Wählerverzeichnis für die Jugendparlamentswahl der Stadt Schwalbach, wird in der Zeit vom 05.11.2025 bis 10.11.2025 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Wahlamt/Bürgerbüro der Stadt Schwalbach am Taunus, Marktplatz 1-2, für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Das Bürgerbüro ist barrierefrei erreichbar. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre nach § 51 Abs. 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann spätestens am 10.11.2025 bis 16.00 Uhr, beim Magistrat der Stadt Schwalbach am Taunus, Bürgerbüro, Marktplatz 1-2, 65824 Schwalbach am Taunus, schriftlich oder zur Niederschrift Einspruch einlegen. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, sind die erforderlichen Beweismittel beizubringen oder anzugeben. Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit, die evtl. **nicht der Meldepflicht unterliegen**, werden **nur auf Antrag** in das Wählerverzeichnis eingetragen. Der Antrag ist schriftlich bis zum 04.11.2025 beim Magistrat (Anschrift siehe oben) zu stellen. Der Inlandsaufenthalt ist durch eine Bescheinigung des Herkunftsmitgliedstaates oder in sonstiger Weise glaubhaft zu machen.

Wahlberechtigte, die bis spätestens zum 04.11.2025 keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, aber glauben, wahlberechtigt zu sein, müssen Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, ihr Wahlrecht nicht ausüben zu können.

3. Auf Antrag erhalten nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte noch nachträglich eine Wahlbenachrichtigung,

a. wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis bis zum 04.11.2025 oder die Einspruchsfrist bis 10.11.2025 versäumt haben, oder

b. wenn das Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antrags- oder Einspruchsfrist entstanden ist.

Falls eine Wahlbenachrichtigung nicht zugegangen oder verloren gegangen ist, kann eine nochmalige Ausstellung bis spätestens 25.11.2025, 18.00 Uhr, beantragt werden. Wer einen Antrag

für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Behinderte Wahlberechtigte können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Das Abholen einer Wahlbenachrichtigung für eine andere Person ist nur möglich, wenn die Berechtigung zum Entgegennehmen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie dem Wahlamt schriftlich zu versichern, bevor die Wahlbenachrichtigung entgegengenommen wird. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

4. Auf der Wahlbenachrichtigung sind die persönlichen Wähler-ID der Wahlberechtigten und die nur einmal verwendbaren individuellen Passwörter aufgedruckt. Ebenso ist erläutert wie gewählt wird und unter welcher Internet-Adresse das Online-Wahlportal geöffnet werden kann.

Die Wahlberechtigten müssen die Online-Wahl so rechtzeitig durchführen, dass ihre Wahlentscheidung bis **spätestens am Wahltag, 25. November 2025, vor 18.00 Uhr**, gespeichert wird.

Gewählt wird mit einem virtuellen Online-Stimmzettel nach den Grundsätzen der **Mehrheitswahl**. Die Wähler haben jeweils **11 Stimmen**, also so viele wie Vertreter in das Jugendparlament zu wählen sind. Jeder Bewerberin und jedem Bewerber darf maximal eine Stimme gegeben werden. Auf dem Online-Stimmzettel sind die Namen der an der Wahl teilnehmenden Bewerberinnen und Bewerber in alphabetischer Reihenfolge der Rufnamen untereinander aufgeführt. Die Stimmzettel enthalten jeweils den Ruf- und Familiennamen sowie das Kennwort. Neben dem Namen jeder Bewerberin und jedes Bewerbers befindet sich ein Kreis für die Kennzeichnung durch die Wählerinnen und Wähler. Jede Stimme wird in der Weise abgegeben, dass durch Anklicken des Kreises bei einem Kandidierenden ein Häkchen gesetzt wird.

5. Der Wahlausschuss tritt zur Feststellung des Wahlergebnisses am 25.11.2025 um 18.30 Uhr im Bürgerhaus, Gruppenraum 3, Marktplatz 1-2, 65824 Schwalbach am Taunus zusammen. Der Wahlraum ist barrierefrei erreichbar. Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Störung des Wahlgeschäfts möglich ist.

6. Die Wahlberechtigten können ihr Wahlrecht jeweils nur einmal und nur persönlich ausüben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle des Wahlberechtigten ist unzulässig.

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimmen gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf die technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht (§ 7 Abs. 5 Kommunalwahlgesetz).

Wer unbefugt wählt, sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen der zulässigen Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten Stimmen abgibt. Auch der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 Strafgesetzbuch).

Schwalbach am Taunus, 30.10.2025
Der Magistrat,
Milkowitsch, Erster Stadtrat

Die nächsten Sitzungen

Die nächsten Sitzungstermine sind (vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen):

- **Donnerstag, 6. November:** öffentliche Sitzung des **Haupt- und Finanzausschuss** um 19.30 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus
- **Mittwoch, 12. November:** öffentliche Sitzung des **Seniorenbeirats** um 18 Uhr im Raum 10 im Bürgerhaus
- **Dienstag, 25. November:** Abschluss der Online-Wahl zum Jugendparlament um 18 Uhr
- **Donnerstag, 27. November:** öffentliche Sitzung des **Haupt- und Finanzausschuss** um 18.30 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus

Die öffentlichen Bekanntmachungen mit den Tagesordnungen der Sitzungen finden Sie spätestens drei Tage vor den Terminen unter <https://www.schwalbach.de/bekanntmachungen.htm> . Oder scannen Sie einfach mit Ihrem Smartphone den QR-Code rechts.



Schwalbacher Spitzen

Eine kleine Dosis Wettbewerb

von Mathias Schlosser



Ist es unsolidarisch, wenn sich die Eigenheimbesitzer in der Limesstadt mit einer eigener Wärmepumpe vom Anschlusszwang an die Fernwärme befreien können? Auf den ersten Blick: Ja. Auf den zweiten Blick ist aber genau das Gegenteil der Fall. Denn die kleine Dosis Wettbewerb, die eine solche Lockerung des Anschlusszwangs mit sich bringt, sorgt vielleicht besser für faire Preise als jede noch so komplizierte Formel und jeder noch so spitzfindige Paragraf im Vertragswerk. Denn allein die Möglichkeit, bis zu 700 Kunden für immer zu verlieren, wird die Süwag dazu bringen, wettbewerbsfähige Preise anzubieten – und die gelten dann auch für die 3.500 Haushalte in den Wohnblöcken, die sich keine eigene Wärmepumpe einbauen können.

Es gibt aber noch einen anderen Grund, der für eine teilweise Aufhebung des Anschlusszwangs spricht: die Rechtssicherheit. Gesetzlich ist die Stadt bei einem umfassenden Anschlusszwang eindeutig verpflichtet, den

künftigen Betrieb des Fernheizkraftwerks europaweit auszuschreiben. Nur mit einem zweifelhaften juristischen Trick glaubt der Magistrat das umgehen zu können. Ob dieser Trick aber Klagen von möglichen Mitwerbern oder frustrierten Kunden standhält, steht in den Sternen.

Gleichwohl spricht tatsächlich vieles dafür, ohne Ausschreibung mit dem bisherigen Heizwerksbetreiber zu verlängern. Die Süwag hat ein schlüssiges Konzept für die Dekarbonisierung und die Nutzung der Abwärme der Rechenzentren vorgelegt. Bevor sie dem zustimmen, müssen die Stadtverordneten aber zumindest auf einer Lockerung des Anschlusszwangs bestehen.

Es liegt dann an der Süwag zu entscheiden, ob sie wirklich auf weitere 20 Jahre Monopolgeschäft, auf viele potenzielle Neukunden in Alt-Schwalbach und auf 15 Millionen Euro bereits zugesagte Zuschüsse aus Berlin verzichten will oder ob sie ein paar Rückstellungen bildet und die kleine Kröte einfach schluckt.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung zu dem Thema und senden Sie einen Leserbrief an redaktion-sz@hochtaunus.de mit Ihrer vollständigen Anschrift und einer Rückruf-Telefonnummer (beides nicht zur Veröffentlichung)!

Ab morgen macht die S-Bahn Pause

Main-Taunus Ost (MS). Nichts geht mehr ab dem morgigen Freitag auf den S-Bahn-Linien S3 und S4. Wegen einer Bahn-Baustelle fahren bis einschließlich Dienstag, 18. November, in Bad Soden, Sulzbach, Schwalbach, Kronberg und Eschborn keine S-Bahnen. Stattdessen pendeln Busse des Schienenersatzverkehrs zum Frankfurter Hauptbahnhof. Alle 30 Minuten startet am Sodener Bahnhof die Ersatzlinie „S3X“, die die S-Bahn-Stationen der S3 ungefähr zu den gleichen Zeiten anfährt wie sonst die S-Bahnen. Von Bad Soden aus geht es über Sulzbach-Nord nach Schwalbach-Limes, wo sich die Haltestelle wegen des Umbaus des Bahnhofvorplatzes allerdings am Westring befindet. Danach fährt der Schienenersatzverkehr ans Ende der Kronberger Straße in Niederhöchstadt, wo die Ersatzhaltestelle für die S-Bahn-Station Schwalbach-Nord liegt. Von dort geht es weiter zur Haltestelle „Steinbacher Straße“, die die S-Bahn-Station „Niederhöchstadt“ ersetzt, und zum Eschborner Bahnhof. Eschborn-Süd fährt dieser Bus nicht an, sondern nimmt gleich Kurs auf Rödelheim und fährt von dort über die Messe in Richtung Hauptbahnhof.

Wer nach Eschborn-Süd will, muss am Eschborner Bahnhof in die Ersatzbuslinie „S3E“ umsteigen, die ebenfalls im Halbstunden-Takt von dort nach Eschborn-Süd und dann über Rödelheim und die Messe Richtung „Taunusanlage“ fährt, aber nicht am Hauptbahnhof hält. Zwischen 7 und 9 Uhr sowie zwischen 15 und 18 Uhr soll es auf der Linie „S3E“ so genannte Verstärkerfahrten zwischen Frankfurt-Westbahnhof und Eschborn geben, um genügen Kapazitäten für die Pendler zu haben.

Als Ersatz für die S-Bahn-Linie S4 pendelt die Ersatz-Buslinie „S4X“ alle 30 Minuten zwischen Kronberg und dem Frankfurter Hauptbahnhof. Im Berufsverkehr wird der Takt auf 15 Minuten verkürzt. Die Strecke führt über die Haltestellen „Kronberger Straße“ und „Steinbacher Straße“ in Niederhöchstadt zum Eschborner Bahnhof und von dort weiter in Richtung Rödelheim. Alle genannten Buslinien fahren auch in die umgekehrte Richtung von Frankfurt nach Kronberg beziehungsweise Bad Soden.

Alternativen nach Höchst

Wer aus dem östlichen Main-Taunus-Kreis in Richtung Höchst fahren will, muss nicht den mühsamen Umweg mit den Ersatzbussen über den Hauptbahnhof nehmen. Hier ist die reguläre Buslinie „X11“ eine Alternative, die alle 30 Minuten am Bad Sodener Bahnhof startet und nach 16 Minuten am Höchster Bahnhof ankommt. Hilfreich in Richtung Höchst ist auch der reguläre Bus „259“, der stündlich von Oberursel kommend über verschiedene Haltestellen in Kronberg, Schwalbach und Sulzbach zum Höchster Bahnhof fährt.

Alle Abfahrtszeiten der Ersatzbusse hat der RMV auf der Internetseite rmv.de zusammengestellt. Am besten einfach den nebenstehenden QR-Code scannen.



Auch am S-Bahn-Haltepunkt in Niederhöchstadt werden ab morgen fast zwei Wochen lang keine S-Bahnen vorbeikommen. Der RMV setzt Ersatzbusse ein. Foto: Schlosser

Auslagestellen

Schwalbacher Zeitung

Die Schwalbacher Zeitung wird jeden Donnerstag an alle erreichbaren Haushalte in Schwalbach verteilt. Sollten Sie einmal keine Schwalbacher Zeitung bekommen haben, können Sie sich an den folgenden Auslagestellen Exemplare abholen.

Bezugsreklamationen nehmen wir per E-Mail an traeger-mtk@hochtaunus.de oder telefonisch unter den Nummern 06174/9385-28 und 06174/9385-24 entgegen.

Limesstadt:

- Shell-Tankstelle – Westring 1a
- Pizzeria Pasta la Vista – Marktplatz 25
- Uludag Döner Bistro – Limeszentrum Marktplatz 31
- Eiscafé Dolomiti – Limeszentrum Marktplatz 32
- Backmeister Backshop – Marktplatz 22
- Schreibwaren Arslan – Marktplatz 21
- Bäckerei Heislitz – Marktplatz 38
- Stadtbücherei – Marktplatz 15
- Jimmys Treff – Marktplatz 14
- Rathaus – Marktplatz 1-2

Alt-Schwalbach:

- Restaurant „Am Erlenborn“ (Tennisheim) – Am Erlenborn 5
- City Döner – Hauptstraße 2a
- Kiosk – Hauptstraße 2a
- Papiertruhe – Ringstraße 23
- Schäfer Backshop – Friedrich-Ebert-Straße 2
- Taunus-Apotheke – Friedrich-Ebert-Straße 4
- Tierarztpraxis Öhring – Taunusstr. 17
- Mutter Krauss – Hauptstraße 13
- Gasthaus „Zum Schwanen“ – Hauptstraße 21
- Historisches Rathaus – Schulstr. 2
- Redaktion Schwalbacher Zeitung – Niederräder Straße 5

www.taunus-nachrichten.de

Stop – Sie möchten jetzt kurz vor Weihnachten Ihre alten Sachen verkaufen. Ich kaufe Bücher, LP's, Porzellan, alte Kameras, alte Hüte, Briefmarkensammlungen, Besteck, Handtaschen, Schreibmaschinen, Nähmaschinen, alte Gehstöcke. Diskrete und seriöse Abwicklung. Zahle Höchstpreise in bar vor Ort.

Tel. 0160 - 1439545

Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.

Anzeigen-Hotline
(06171) 6288-0

Mach deinen Liebsten eine Freude und pflanze einen Baum!

PLANET TREE

www.planet-tree.de

Schneider Olivenöl

Olivenöl aus Griechenland

Region Epidaurus
aus eigenem Anbau
www.schneider-olivenoel.de
Telefon 06036/989980

BettenZellekens
DIE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

IHRE GESUNDHEIT ÜBERLASSEN WIR NICHT DEM ZUFALL.

Durch unsere kostenlose Körpervermessung können wir Sie gezielt und individuell beraten.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin mit uns. Online über den QR-Code oder telefonisch: 069 / 42 0000-0

Flagship Store & Zentrale:
Hanauer Landstraße 174
60314 Frankfurt/Main

Cityhaus:
Sandgasse 6
60311 Frankfurt/Main

Bad Homburg:
Waisenhausstraße 2
61348 Bad Homburg

www.betten-zellekens.de

Die Suchmaschine im Buchformat.

Das Örtliche
www.dasoertliche.de

Für Bad Soden und Umgebung.

2025/2026

KISTENICH ELEKTROTECHNIK
Hausgeräte – Smart Home – Elektrodruck
Verkauf – Kundendienst
06173 2427
Gärtner Platz 9 • 61476 Kronberg

SOZIALZENTRUM
Für Familien, Kranke und pflegebedürftige
Heilende Ernährung
Gartenstraße 9
Telefon 06173/64 00 36 • Telefon 06173/31 96 20
www.schwell.com

KANALEFAY KOHREINIGUNGS SERVICE GMBH
24 Std.-Service
Abbau, Beseitigung, 120°-Verschönerung
Kanalreinigung • Rohrtauschen • Fenstereinbauarbeiten
Adult-Demontage-Gitarre 01-143047 Schwalbach
www.basild-fay.de • info@basild-fay.de
Telefon 06 61 96 77 99 80 80

Wienersnack 18, 65843 Sulzbach
Tel. 06196/93 87-0 Fax 9187-14
info@wiensnack-baden.de
www.wiensnack-baden.de

Reichmann
BESTATTUNGSDIENSTE
Schwalbach 06196/14 46
In Würde Abschied nehmen

Pietät Heun
BESTATTUNGEN
Sulzbach 06196/75 00 16

media magneten
Ihr Verlag Das Örtliche

DTM

Jetzt in Deiner Hauspost: Die neuste Ausgabe von Das Örtliche für Bad Soden und Umgebung.

Das Örtliche
www.dasoertliche.de

+

WIR GEDENKEN



„Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.“

Wir nehmen Abschied von unserer
lieben Mutter, Schwiegermutter und Omi

Ursula Lietzow

geb. Bengesträte
* 25. April 1937 † 24. Oktober 2025

In liebevoller Erinnerung
Ulrike und Jan mit Felix und Moritz

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof
in Schwalbach am Taunus statt.

Kondolenzanschrift: Ulrike Just, Am Krag 118, 55286 Wörrstadt



+

PIETÄTEN



W. STEFFENS & SOHN Grabsteine

KRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern:
TELEFON 0 61 73 / 94 09 90 · TELEFAX 0 61 73 / 94 09 91



Reichmann
BESTATTUNGS-MEISTERBETRIEB
Seit Generationen an Ihrer Seite

Fachbetrieb für Bestattungsdienste:
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Natur- und Alternativbestattungen
Erledigungen aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a. Ts.
info@reichmann24.de · www.reichmann24.de
Tel.: 06196/1446



MEISTER-BRIEF

Carsten Pauly
„Diskrete Beratung
und persönliche
Betreuung stehen
an erster Stelle.“

24h Bereitschaft



Bestattungshaus Grieger

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
65824 Schwalbach

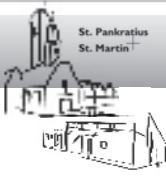
www.bestattungshaus-grieger.de
info@bestattungshaus-grieger.de

24 Stunden erreichbar unter Telefon: 06196 / 95 2345-0



Kath. Pfarrei Heilig Geist am Taunus

PFARRAMT TAUNUSSTRASSE 13 TEL. 5610200



So	09.11.	09:30 Uhr	St. Pankratius	Sonntagsmesse
Mi	12.11.	18:00 Uhr	St. Martin	Wortgottesdienst
Do	13.11.	09:00 Uhr	St. Pankratius	Wortgottesdienst

Termine:
mittwochs 10.00 Uhr Eltern-Kind-Kreis
19.00 Uhr Kirchenchorprobe
donnerstags 17.30 Uhr Jugend-Musikgruppe

Schönstattgruppe Dienstag, 11.11.2025, 15 – 17 Uhr, Gemeindehaus
Offener Treff Donnerstag, 13.11.2025, 15 – 17 Uhr, Gemeindesaal

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 06196/7745021, Mail: a.brueckmann@heilig-geist-am-taunus.de;
Zentrales Pfarrbüro Heilig Geist am Taunus Tel. 06196/774500, Mail: pfarrbuero@heilig-geist-am-taunus.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Homepage: www.heilig-geist-am-taunus.de



Evangelische Limesgemeinde

OSTRING 15 TEL. 503839-0

Do.	06.11.	15.00 Uhr	Ökumenische Seniorenrunde
		19.30 Uhr	Lesung mit Pfarrer Karsten Böhm „Mutig vorwärts stolpern: Geschichten aus dem Leben und der Gemeindepraxis“
Fr.	07.11.	12.30 Uhr	Mittagstisch
Sa.	08.11.	18.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst zum Thema „Herzensgebet“
			Ankommen in Stille ab 17.30 Uhr bei besinnlichen Taizé-Melodien
			Im Anschluss Ausklang bei Käse, Baguette und Getränken
Mo.	10.11.	10.00 Uhr	Internationale Begegnungsoase für Eltern u. Kinder 0-18 Monate
		16.00 Uhr	Internationale Begegnungsoase für Eltern u. Kinder 2-8 Jahre
Di.	11.11.	16.00 Uhr	Konfi-Zeit (Pfarrer Sam Lee)
Mi.	12.11.	15.00 Uhr	Senioren-Singkreis (Gretha Park)
Do.	13.11.	19.00 Uhr	Autorenlesung der CJZ mit Jürgen Vits „Sanssouci“
			Auf den Spuren einer deutsch-belgischen Familie im bewegten 20. Jhd. – Teil 2

Pfarrer Sam Lee / Gemeindebüro: Mo., Di., Do., Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr, Gabi Wentzell



Evangelische Friedenskirchengemeinde

BAHNSTRASSE 13 TEL. 1006

So.	09.11.	10.00	Gottesdienst in der Friedenskirche mit Gabriele Wegert.
Mi.	12.11.	15.00	Seniorenrunde - Dr. Michael Werner spricht über das Thema: "Salutogenese - Wege zur seelischen und körperlichen

Pfarrerinnen Birgit Reyher, E-Mail: birgit.reyher@ekhn.de, Tel.: 06196/1006
Büro: E-Mail friedenskirchengemeinde.schwalbach@ekhn.de, Tel. 06196/1006
Homepage: www.friedenskirche-schwalbach.de



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach

TELEFON 888446 Veranstaltungen (falls nicht anders angegeben): Gruppenraum im Atrium

So	09.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Christina Seekamp (mit Abendmahl)
----	--------	-----------	--

www.efg-schwalbach.de

Christusgemeinde Schwalbach

Evangelische Gemeinde im Hessischen Gemeinschaftsverband e.V.

So.	09.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst der EFG
Di.	11.11.	19:30 Uhr	Bibellesen im Atrium

Alle Veranstaltungen finden im Atrium, 1. Stock, Westring 3 statt.
www.christusgemeinde-schwalbach.de
Tel. 06196-9699520

Neuapostolische Kirche Schwalbach

PFINGSBRUNNENSTRASSE 18 www.nak-schwalbach.de

Jeder ist herzlich willkommen!

Gottesdienst Mittwoch	20:00 Uhr	Mehr Informationen finden Sie auch im Internet unter www.nak-schwalbach.de
Gottesdienst Sonntag	10:00 Uhr	



Die Schwalbacher Kleintierzüchter freuten sich, dass Bürgermeister Alexander Immisch (2.v.l.) und Erster Stadtrat Thomas Milkowitsch (rechts) zur Ausstellung kamen. Foto: te

Die Hühner mussten im Stall bleiben

Schwalbach (te). Der Schwalbacher Kleintierzuchtverein „H 101“ eröffnete am vergangenen Samstag seine zweitägige Kleintierausstellung für Hühner und Kaninchen auf dem Zuchtgelände des Vereins „Am Flachsacker“ unter denkbar ungünstigen Voraussetzungen und Bedingungen. Bei ohnehin bereits trüb-nassen Witterungsbedingungen erreichte den Verein am Morgen die Hiobsbotschaft, dass wegen eines erst kürzlich festgestellten Falles von Vogelgrippe im Main-Taunus-Kreis keines der Hühner des



Wegen der Vogelgrippe durfte am Wochenende kein Geflügel bei der Ausstellung gezeigt werden. Die Kleintierzüchter nahmen es mit Humor. Foto: te

Mit Gesang in die Welt der Musicals

Schwalbach (te). Im großen Saal des Bürgerhauses gab der Schwalbacher Gesangverein „Pro Musica“ am Samstag mit den beiden Chören „TonArt“ und „Li(e)dschatten“ ein beeindruckendes Chorkonzert mit Musik aus verschiedenen Jahrzehnten und Stilrichtungen. Den Auftakt machte der im Jahr 2004 gegründete Chor „TonArt“. Unter der Leitung von Holger Pusinelli entführten die Sängerinnen und Sänger das Publikum in die Welt großer Filmmusik und bekannter Musicals mit Liedern wie „You’ve Got a Friend in Me“, „A Million Dreams“, „Ich war noch niemals in New York“ und „America“. Anschließend begeisterte das Frauenensemble „Li(e)dschatten“ unter der Leitung Hanna Serr am elektrischen Piano mit einer gefühlvollen Auswahl, darunter „One Hand, One Heart“, „Somewhere“, und einem „Mary-Poppins“-Medley. „Love Me Tender“ und „Can’t Help Falling in Love“ von „Elvis Presley“, „Ich will keine Schokolade“ sowie „Let

It Go“ aus „Die Eiskönigin“. rundeten den Auftritt ab. Zum Abschluss kehrte „TonArt“ noch einmal zurück auf die Bühne und sang bekannte Songs wie „Love Is an Open Door“, „Horizont“, „Can You Feel the Love Tonight“ aus „Der König der Löwen“ und „We Will Rock You“ von „Queen“ ab, zu dem das Publikum im Rhythmus kräftig mitklatzte. Das Konzert war sehr gut besucht und das Publikum ließ sich von den Melodien angesteckt mitreißen. Den Chören wurde viel Beifall gespendet für den ohne Pause 90-minütigen, rundum gelungenen musikalischen Abend. Holger Pusinelli bedankte sich herzlich bei den Zuhörerinnen und Zuhörern und lud alle Interessierten ein, im Chor mitzuwirken oder zumindest einmal bei einer Probe unverbindlich „hereinzuschnuppern“, denn die „TonArtisten“ freuen sich über neue Mitsängerinnen und -sänger jeden Alters. Die an diesem Abend aktiv Mitwirkenden waren im Alter von 17 bis 88 Jahre.



Zweimal trat der der „TonArt“-Chor beim „Pro Musica“-Konzert am Samstag auf. Foto: te

KARTENVORVERKAUF
im main-taunus-zentrum
Ticket snapper
069-300 88 6 88
info@ticketsnapper.de
neuer STANDORT!

GALERIA
MAIN-TAUNUS-ZENTRUM
IM UNGTERGESCHOSS

WaDiKu
Entrümpelungen
von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

OPEL-ZOO
Erholung • Bildung • Forschung • Artenschutz

Ganzjährig täglich geöffnet!
Winterzeit: 9 bis 17 Uhr
Sommerzeit: 9 bis 18 Uhr
Juni, Juli, August: 9 bis 19 Uhr
www.opel-zoo.de

Coaching für Beruf und Karriere in der IT Branche!

Beruflich weiterkommen.
Probleme mit Kolleginnen und Kollegen oder Vorgesetzten lösen. Wiedereinstieg nach Jobpause richtig angehen.

Coaching für Führungskräfte, Product Owner, Scrum-Master, Projektleiter, Teammitglieder und Mitarbeitende im IT-Umfeld in Liederbach.

Kennenlern-Termin buchen.
15-30 Minuten, kostenlos, unverbindlich, online
www.successfully-coached.com

-WISSEN

Marc Schrott
Apotheker
Ceramide? (1)

Der neue Podcast:
www.apothekeprime.de/podcast

Unsere Haut hat die anspruchsvolle Funktion den Körper zu schützen. Sie ist die Plattform für kooperative Bakterien, die einen sogenannten Säureschutzmantel produzieren. Als Teil des Immunsystems stoppt diese Barriere böartige Erreger. Die in verschiedenen Schichten aufgebaute Haut hat unterschiedliche Anteile von Wasser und Fetten. Die Fette, die sich in der Haut befinden, sorgen dafür, dass sich z.B. in der obersten Hautschicht viele kleine Hautzellen verbinden. Mit Seife entfetten wir die Haut und die trockenen Hautschüppchen werden sichtbar. Nach dem Eincremen sieht die Haut wieder glatter aus. Die Cremes machen die darunterliegenden Bereiche wasserdicht. Das ist die Hornschicht der Haut. Darunter liegen die sogenannten interzellulären Lipide (Fette, die zwischen den Zellen liegen). Das sind circa 60 Prozent körpereigene Ceramide-Moleküle. Sie sind wie Lamellen aufgebaut. Zwischen diesen können sie Wasser speichern. Je älter der Mensch wird, umso weniger eigene Ceramide werden gebildet. Je weniger Ceramide-Moleküle vorliegen, umso weniger Wasser kann gespeichert werden.

E-Rezepte aus der Region am gleichen Tag geliefert bekommen: Einfach apothekeprime als App herunterladen, Gesundheitskarte an das Handy halten und wir kümmern uns umgehend um die Belieferung! Bleib daheim mit Apotheke prime. Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter 06171 9161 444.

Ihr Marc Schrott
Fachapotheker
für Allgemeinpharmazie

Central Apotheke
Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach

Ökumenische Diakoniestationen
in Kronberg, Eschborn und Bad Homburg

...damit Pflege menschlich bleibt

Wir helfen Ihnen gerne
Diakoniestation Kronberg, Steinbach Tel. 06173-92 63-0
Diakoniestation Eschborn, Schwalbach Tel. 06196-95 47 5-0
Diakoniestation Bad Homburg Tel. 06172-30 88-02
24 Stunden am Tag – pflegerischer Notdienst!

- Individuelle Pflegeberatung
- Ambulante häusliche Pflege
- Wundversorgung
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Demenzbetreuung
- Hospiz- und Palliativberatung

ZOO & Co. Eschborn

hier schlägt das Herz für Tierfreunde.

Ob Hund, Katze, Nager, Vogel oder Fisch – bei uns finden Sie alles, was Ihr Liebling braucht. Hochwertiges Futter, passendes Zubehör und ehrliche Beratung gehören bei uns einfach dazu. Denn Tierliebe heißt für uns: Zeit nehmen, zuhören und mit Herz beraten. Ob neues Halsband, artgerechtes Futter oder ein Tipp zur Pflege – unser Team ist für Sie da, mit Erfahrung, Leidenschaft und einem Lächeln.

Elly-Beinhorn-Str. 1b • 65760 Eschborn
06196 – 77 42 600
Web: www.zooundco-eschborn.de
Mo – Sa 9:00 – 19:00 Uhr

Termine

Donnerstag, 6. November: Lesung mit Karsten Böhm um 19.30 Uhr in der Evangelischen Limesgemeinde.

Donnerstag, 6. November: öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss um 19.30 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus.

Freitag, 7. November: Szenen aus dem Leben von Nelly Sachs und Johanna Tesch um 19.30 Uhr im Mehrzweckraum der Albert-Einstein-Schule.

Sonntag, 9. November: Gedenkveranstaltung der DAGS um 12 Uhr vor dem Glaskubus im Limes-Einkaufszentrum.

Dienstag, 11. November: Theater im Bürgerhaus mit „Kardinalfehler“ um 19.30 Uhr im im Bürgerhaus.

Mittwoch, 12. November: Gesundheitsvortrag mit Dr. Michael Werner um 15 Uhr im Gemeindesaal der Evangelischen Friedenskirchengemeinde in der Bahnstraße 13.

Mittwoch, 12. November: Vorlesestunde „Die schönste Laterne der Welt“ um 15.15 Uhr in der Stadtbücherei.

Mittwoch, 12. November: öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats um 18 Uhr im Raum 10 im Bürgerhaus.

Mittwoch, 12. November: WiTechWi-Vortrag „Stau in der Milchstraße“ um 19.30 Uhr im Hörsaal der Albert-Einstein-Schule.

Donnerstag, 13. November: Autorenlesung mit Jürgen Vits um 19 Uhr in der Evangelischen Limesgemeinde.

Freitag, 14. November: Vortrag „Hören im Alter“ um 15 Uhr im Gruppenraum der Seniorenwohnanlage am Marktplatz 46b.

Samstag, 15. November: Wohnzimmerkonzert mit Felix Yunger um 18 Uhr bei „Cowhide House Concerts“.

Mittwoch, 19. November: Vorlesestunde „Opa Jan und der gigantische Hauptgewinn“ um 15.15 Uhr in der Stadtbücherei.

Samstag, 22. November: Spielzeugflohmarkt um 10 Uhr im Gemeindesaal der katholischen Gemeinde in der Taunusstraße 13.

Sonntag, 23. November: Gemeindeversammlung der Evangelischen Limesgemeinde um ca. 11 Uhr im Gemeindezentrum am Ostring 15.

Mittwoch, 26. November: Vorlesestunde um 15.15 Uhr in der Stadtbücherei.

Mittwoch, 26. November: Mitgliederversammlung des Gewerbevereins Schwalbach um 19 Uhr im Restaurant „Tennisclub“.

Donnerstag, 27. November: öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss um 18.30 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus.

Viele Kinder gruseln sich auf der Stadtinsel



Im Stadtinselgarten feierten am vergangenen Freitag zahlreiche Kinder eine Halloweenparty. Eingeladen hatte das Jugendnetzwerk „Wilde Rose“. Geschminkt wurde vor Ort. Am Lagerfeuer gab es Stockbrot. Der Gastgeber hatte nicht mit so vielen Besucherinnen und Besuchern gerechnet. Die Vorräte für „Süßes oder Saures“ gingen deshalb früh zur Neige. Die Stimmung blieb dennoch heiter. Wer Geduld hatte, bekam ein knusprig geröstetes Stockbrot. Überraschend tauchte auch der Räuber Hotzenplotz auf und erzählte fantastische, nicht immer ganz wahre Geschichten. Gegen 20 Uhr wurde die Gruseljurte abgebaut, der Garten anschließend gründlich aufgeräumt.

Foto: Wilde Rose

Polizei-Einsätze an Halloween

Main-Taunus-Kreis (sz). In der Nacht zum Samstag kam es im Main-Taunus-Kreis zu mehreren Polizeieinsätzen rund um Halloween. Meistens handelte es sich um Meldungen wegen Böller- oder Eierwürfen. In Schwalbach wurde bei einer Hausparty eine Person leicht verletzt. Außerdem beschädigten Unbekannte im Amselweg eine Halloween-

Dekoration. In der Sulzbcher Straße in Eschborn vermutlich ein Böller einen Mülleimer. Gegen 21.05 Uhr kam es in Hattersheim zu einer weiteren Sachbeschädigung: Ein Jugendlicher warf nach dem Klingeln ein Ei in den Hausflur, wodurch die Tapete beschädigt wurde. In allen Fällen leitete die Polizei Ermittlungen ein und erstattete Anzeigen.

IMPRESSUM

Schwalbacher Zeitung

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer: Alexander Bommersheim
Markus Echternach

Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.taunus-nachrichten.de

Verlagsleiter: Angelino Caruso

Redaktion: Mathias Schlosser
Telefon 06196 / 848080
E-Mail: redaktion-sz@hochtaunus.de

Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 8000 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Schwalbach am Taunus

Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 16 Uhr
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr
für Todesanzeigen.
Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 30 vom 1. Januar 2025

Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 1, 63571 Gelnhausen
Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

**autohaus Schwalbach**
...mehr als Autos

Ostring 2 | Limes · 65824 Schwalbach
Tel. 06196 | 3001 · www.auto-schwalbach.de

www.taunus-nachrichten.de
Wir sind für Sie da

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält Beilagen

XXX Lutz
Elly-Beinhorn-Straße 3-7
65760 Eschborn

Kellerei HERBERTH
Im Kronthal 12-16 · 61476 Kronberg

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.
- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

CDU macht beim Gruselspaß mit



Fast schon traditionell veranstaltet die CDU Schwalbach am vergangenen Freitag kurz nach Einbruch der Dunkelheit ihre Halloween-Veranstaltung vor der alten Schule in der Schulstraße. Für die meist verkleideten Kinder gab es Süßes und für die Erwachsenen den ersten Glühwein der Saison, der den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern gut schmeckte.

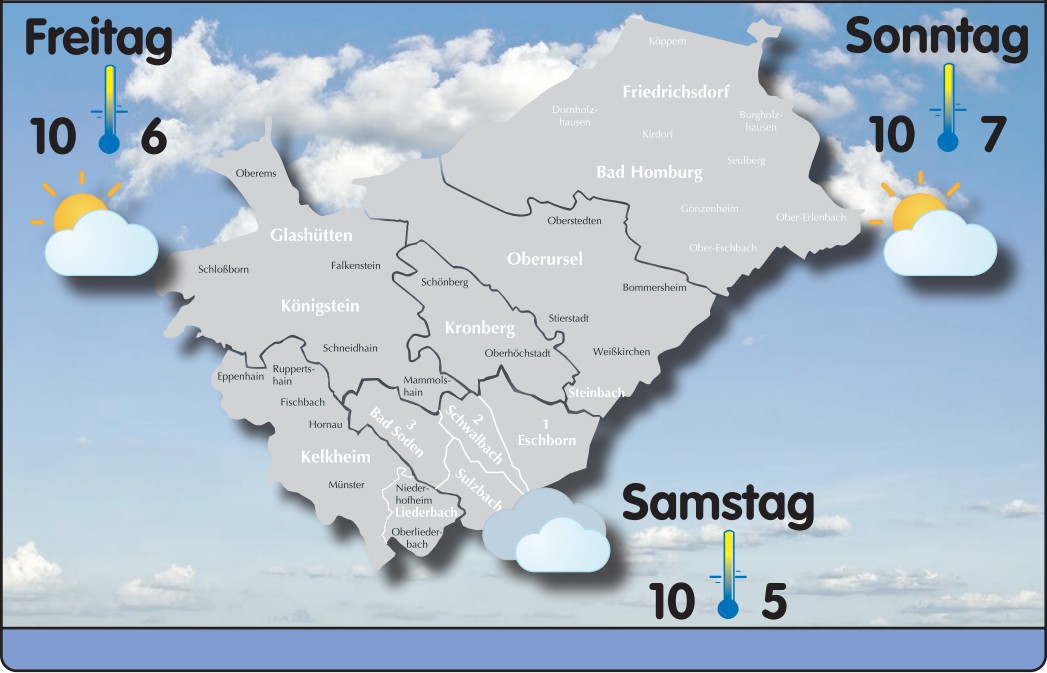
Foto: CDU

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag
10 6

Sonntag
10 7

Samstag
10 5



KIND DAHEIM - Apotheke prime
Ihre Apotheker aus der Region!
Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

KOSTENLOSE Service-Hotline
☎ 06171 9161 444
bestellung@apothekeprime.de
www.apothekeprime.de



**Sofortlieferung im Rhein Main Gebiet**
apotheke prime



BARES FÜR WA(H)RES

Experten für Schmuck, Diamanten, Luxusuhren und Bernstein vom 10.11. – 15.11.2025 zu Gast bei Juwelier Fehn in Kronberg



Goldschmuck und Goldmünzen

FOTO: PS

Kronberg. Jahrzehntelang verstaubten Schmuck und Uhren in Kästen und Schubladen – bis heute. Die Experten von „Bares für Wa(h)res“ in Kooperation mit Juwelier Fehn sind in Hessen unterwegs und bewerten kostenlos Ihre Schätze. Egal ob kaputter Goldschmuck, welchen Sie sich als Urlaubsmitbringsel gekauft hatten, oder uraltes Silberbesteck, welches Sie

von Ihrer Großtante geerbt haben. Viele von Ihnen entdecken wahre Schätze, die Sie schnell in Geld umwandeln können. Das bringt immer mehr Menschen dazu, in ihren Schmuckschatullen zu kramen. Selbst Bernstein genießt aufgrund hoher Nachfrage im fernen Osten seinen persönlichen Höhenflug. Oft sogar als „langweilig“ oder „aus der Mode gekommen“ abgestempelt,

könnte sich jetzt Bernstein-schmuck als große finanzielle Überraschung entpuppen. Für besonders schöne Honigbernsteinketten, im Idealfall in Oliven- oder Kugelform, kann man schon mit ein paar Hundert bis zu mehreren Tausend Euro rechnen. Aufgrund der stark wachsenden Nachfrage aus dem Ausland hat sich der Preis für besonders schöne Stücke in den letzten 7 Jahren verzehn-

facht. Es lohnt sich also durchaus nachzuschauen, ob nicht eventuell noch die einen oder anderen Bernsteinketten in Vitrinen befinden. Ebenfalls hoch im Kurs stehen Luxusuhren der Marken Rolex, Breitling, Omega und Co. Besonders interessant sind alte Vintage-Uhren aus den 60er und 70er Jahren, welche ihre Preise in den letzten Jahren um ein Vielfaches steigern konnten. Hier lohnt es sich durchaus, die alten „Wecker“ aus dem Tresor zu holen und diese den Experten vorzulegen. Laut Experten kann beispielsweise eine Rolex GMT Master aus den 70er Jahren bis zu 9.000 EUR er-

zielen. Des Weiteren bieten die Experten von „Bares für Wa(h)res“ kostenlose Wertschätzung von Diamanten an. Besonders interessant sind Diamanten im Brillant-Schliff ab einer Größe von 0,50 Carat. Hier gilt immer die Faustregel: Ein einzelner großer Diamant ist wertvoller als viele kleine Diamanten. Ein Besuch bei den Experten lohnt sich in jedem Fall, denn hier wird Ihr Schatz professionell taxiert und zu einem fairen Preis entgegengenommen.

ps

Bares für Wa(h)res bei Juwelier Fehn
Friedrich-Ebert-Straße 14
61476 Kronberg
Tel. 06173 1022



Taschenuhr und Silbermünzen

Foto: PS



Zinnkrug und Zinnbecher

Foto: fotolia

Unser Expertenteam:

Daniel von Mondt
Schmuck- & Uhren-Experte

Marco Akbaba
Edelstein-, Schmuck- & Uhren-Experte

BARES FÜR WA(H)RES - AKTION VOM 10.11. – 15.11.2025
Nutzen Sie diese einmalige Chance! Kostenlose Wertschätzung und Barankauf vor Ort.



Bernsteinkette butterscotch



Silberbesteck-Auflage

**Sofort
BARGELD**

**Sofort
BARGELD**

für

für

ZINN

ALTGOLD

SILBER

BRUCHGOLD

SILBERBESTECK-
AUFLAGE

ZAHNGOLD

BERNSTEIN

GOLDMÜNZEN

KORALLE

GOLDBARREN

LUXUSUHREN

GOLDUHREN



Juwelier Fehn

seit 1916

Friedrich-Ebert-Straße 14 · 61476 Kronberg · Tel. 06173 1022

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 10.00 – 18.00 Uhr · Samstag: 10.00 – 16.00 Uhr

– Parkplätze Berliner Platz und Parkplätze an der Streitkirche Tanzhausstraße –



Deine Stimme zählt!



Wahl des Jugendparlamentes 2025

Bis zum **25. November, 18 Uhr**, wird zum vierten Mal per Online-Wahl das Schwalbacher Jugendparlament gewählt. Das „JuPa“ ist die Interessensvertretung der Jugendlichen in Schwalbach am Taunus.



Liebe Schwalbacherinnen, liebe Schwalbacher, liebe jugendliche Wählerinnen und Wähler,

in diesem Jahr wird zum vierten Mal ein Jugendparlament gewählt. 16 Jugendliche stellen sich für insgesamt 11 Sitze zur Wahl.

Einige umgesetzte Vorschläge der vorhergehenden Parlamente bereichern inzwischen das Leben in unserer Stadt. So wurden im Stadtgebiet Sitzgruppen zum Treffen mit Freunden eingerichtet und am Waldspielplatz ein Volleyballnetz zum Freizeitsport installiert. Zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur wurden weitere Fahrradstände und eine Fahrrad-Reparaturstation errichtet. Bienenhotels unterstützen die biologische Vielfalt auf Schwalbachs Streuobstwiesen und seit diesem Sommer sorgt ein Trinkwasserbrunnen am oberen Marktplatz in der warmen Jahreszeit für eine kühle Erfrischung. Das Jugendparlament wird unsere Demokratie vor Ort auch zukünftig sicher lebendig mitgestalten. Daher mein Appell an die Jugendlichen: Macht euer Parlament stark, indem ihr an der Online-Wahl teilnehmt und euch später an dessen Aktionen beteiligt! So werden die Anliegen der jungen Generation in dieser Stadt zum Thema. Ich danke dem scheidenden Schwalbacher Jugendparlament für seine engagierte Arbeit und wünsche dem zukünftigen Jugendparlament viel Erfolg.

Mit herzlichem Gruß

Alexander Immisch

Alexander Immisch, Bürgermeister

Info

- **Wahlberechtigt** sind alle Schwalbacher Jugendlichen im Alter von 13 bis einschließlich 19 Jahren, die mit ihrem Wohnsitz seit mindestens 14. Oktober 2025 in Schwalbach gemeldet sind.
- Die **Wahlbenachrichtigungen** werden Anfang November allen Wahlberechtigten zugestellt. Dabei kann es leider schon einmal zu unzustellbaren „Rückläufern“ kommen.
- Wer bis zum **4. November 2025** keine Wahlbenachrichtigung bekommen hat, wird gebeten, sich im Wahlamt (Telefon 06196 / 804-169) oder im Bürgerbüro (Telefon 06196 / 804-310) zu melden. Dann kann dort ein Ersatzdokument mit den Zugangsdaten zur Online-Wahl ausgestellt werden.
- Das gilt auch für diejenigen, die das Schreiben vor Wahlablauf verbummelt und noch nicht gewählt haben.

Kontakt

Ansprechpartner bei Fragen zur Wahl oder zum Jugendparlament:

**Stadt Schwalbach am Taunus
Jugendbildungswerk**
Marktplatz 1-2
65824 Schwalbach am Taunus
Nadine Desoi
Telefon: 06196/804-243
E-Mail:
jugendbildungswerk@schwalbach.de

Alle Informationen sind auch unter www.jupa-schwalbach.de abrufbar.

Das sind die

KANDIDATINNEN und KANDIDATEN

in alphabetischer Reihenfolge
der Rufnamen:

Weitere Informationen zu allen Kandidatinnen und Kandidaten findest du im Internet auf www.schwalbach.de/Aktuelles



Amin

■ Ich will ins JuPa, weil...
... ich alle zur Verfügung stehenden Mittel nutzen will, so wie ich das Maximum der Wörter nutze, damit Schwalbach jugendlicher wird und bspw. im Sommer nicht alle nach Bad Soden rennen.



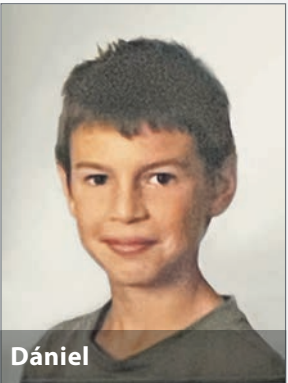
Antonia

■ Ich will ins JuPa, weil...
... ich mich für die Stadt und die Wünsche und Angelegenheiten der Jugendlichen einsetzen will!



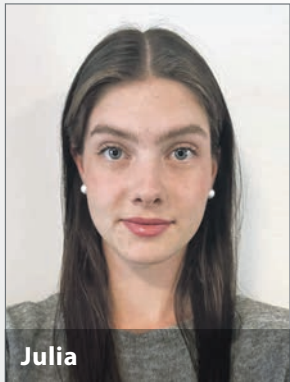
Aylin

■ Ich will ins JuPa, weil...
... ich Schwalbach für die Jugendlichen besser gestalten möchte und damit niemand sagen kann „Oh, Schwalbach ist so langweilig, dort gibt es fast nix“.



Dániel

■ Ich will ins JuPa, weil...
... ich die Ideen der Schwalbacher Jugendlichen umsetzen und unsere Stadt verbessern will.



Julia

■ Ich will ins JuPa, weil...
... ich die Meinungen und Ideen der Jugendlichen von Schwalbach gerne vertreten möchte und unsere Stadt zukunftsorientiert gestalten will.



Katharina

■ Ich will ins JuPa, weil...
... ich mich in Schwalbach für Jugendliche in der Politik einsetzen möchte, sodass auch unsere Interessen vertreten werden.



Lenny

■ Ich will ins JuPa, weil...
... ich mich für unsere Interessen und Wünsche einsetzen möchte, damit Schwalbach ein Ort ist, in dem wir gehört werden und gerne leben.



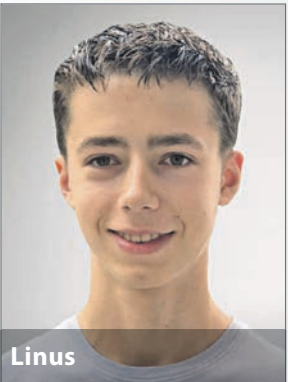
Leo

■ Ich will ins JuPa, weil...
... ich gerne in Schwalbach etwas für Kinder und Jugendliche bewegen möchte und da es mich interessiert wie „Politik machen“ funktioniert.



Leon

■ Ich will ins JuPa, weil...
... ich im JuPa und der Sportkonferenz bereits Vorschläge gemacht habe, die ich gern umsetzen möchte. Die Arbeit im JuPa ist wichtig, weil wir gemeinsam viel für die Jugend erreichen können.



Linus

■ Ich will ins JuPa, weil...
... ich die Jugendarbeit modernisieren möchte (unter anderem mit Webseite/ App mit Abstimmungsfunktionen) und auch konkrete Änderungsvorschläge für unsere Stadt habe, die ich unbedingt ins Parlament einbringen möchte.



Maja

■ Ich will ins JuPa, weil...
... ich mitreden möchte, wenn es um Themen geht, die Jugendliche wirklich betreffen, und unsere Ideen in Schwalbach sichtbar machen möchte.



Maria

■ Ich will ins JuPa, weil...
... ich Ideen aufnehmen und dafür sorgen will, dass Jugendliche bei wichtigen Entscheidungen mitbestimmen können und ich Verantwortung übernehmen und die Interessen von Jugendlichen umsetzen will.



Max

■ Ich will ins JuPa, weil...
... ich die Jugend in Schwalbach vertreten will und die Stadt jugendgerechter machen und mehr über Politik erfahren möchte.



Mona

■ Ich will ins JuPa, weil...
... ich die Projekte vom letzten JuPa fortführen möchte und ich finde, dass die Jugendlichen in Schwalbach mehr gesehen werden sollten.



Pia

■ Ich will ins JuPa, weil...
... ich meine Erfahrungen aus dem letzten JuPa nutzen möchte, um meine Ideen weiter voranzubringen. Ein besonderes Anliegen ist mir dabei, mich erneut für die Verkehrssicherheit von Kindern und Jugendlichen einzusetzen.



Sarah

■ Ich will ins JuPa, weil...
... die Politik in der Stadt Schwalbach mich interessiert.

Senioren fahren nach Wiesbaden

Schwalbach (sz). Der Seniorenbeirat Schwalbach lädt am Donnerstag, 18. Dezember 2025, zu einem Ausflug nach Wiesbaden ein. Abfahrt ist um 14 Uhr am Parkplatz „Wilhelm-Leuschner-Straße/Westring“. Um 14.05 Uhr hält der Bus am Parkplatz „Am Brater“. Stationen in Wiesbden sind das Dern'sche Gelände, eine Führung durch den Hessischen Landtag und der „Sternschnuppenmarkt“ in der Innenstadt. Rückkehr nach Schwalbach ist gegen 19 Uhr. Tickets kosten 15 Euro und sind ab Mittwoch, 5. November 2025, ausschließlich im Bürgerbüro im Rathaus erhältlich. Das Angebot rich-

tet sich an Schwalbacher Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren. Für die Anmeldung zur Landtagsführung ist beim Kauf ein Personalausweis oder ein anderer Identifikationsnachweis erforderlich. Der Ausweis ist auch zum Ausflug mitzubringen. Eine Ticketübertragung ist ausgeschlossen. Es wird auf festes Schuhwerk und Trittsicherheit hingewiesen. Rollatoren können mitgenommen werden. Fragen beantwortet die Geschäftsstelle des Seniorenbeirats per E-Mail an martin.mrosek@schwalbach.de oder unter der Telefonnummer 06196-804192.

Lesung über ein bewegendes Schicksal

Schwalbach (sz). Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit im Main-Taunus-Kreis (CJZ) lädt am Donnerstag, 13. November, um 19 Uhr zu einer Lesung mit dem Autor Jürgen Vits in die Evangelische Limesgemeinde ein. Jürgen Vits liest aus seinem Buch „Sanssouci. Auf den Spuren einer deutsch-belgischen Familie im bewegten 20. Jahrhundert“. Darin schildert er die Liebesgeschichte seiner Eltern während des Zweiten Weltkriegs und die Rettung eines jüdischen Jungen, der in seiner bel-

gischen Familie während der deutschen Besatzung versteckt wurde. Durch Zufall hatte Jürgen Vits die Geschichte entdeckt und später den Überlebenden in Israel gefunden. Die Begegnung führte zu einem engen Austausch und ließ ihn das Schicksal seiner Familie neu einordnen. In seiner Lesung stellt Jürgen Vits die Ereignisse in den Kontext der NS-Okkupation Belgiens. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Besucherinnen und Besucher können Fragen stellen und sich Bücher signieren lassen.

Trauerfeier für „Sternenkinder“

Bad Soden (sz). Am Mittwoch, 12. November, findet um 9.30 Uhr auf dem Friedhof an der Falkenstraße in Bad Soden eine Trauerfeier mit Urnenbeisetzung für Kinder aus frühen Fehlgeburten und nicht bestattungspflichtigen Totgeburten statt. Die in einem frühen Stadium der Schwangerschaft verstorbenen Kinder werden in der Urnengrabstätte der Kliniken des Main-Taunus-Kreises gemeinschaftlich beigesetzt. Kirchen und Kliniken geben den betroffenen

Familien damit die Möglichkeit, an einem würdigen Ort Abschied zu nehmen und zu trauern. Die Feier wird von der Krankenhaus-seelsorge gestaltet. Die Grabstätte trägt den Namen „Haus der toten Kinder“ und besteht seit mehr als 20 Jahren. Zweimal im Jahr werden dort Kinder, für die keine gesetzliche Bestattungspflicht besteht, unabhängig von der Religionszugehörigkeit der Eltern beigesetzt.

Versammlung der Limesgemeinde

Schwalbach (sz). Am Sonntag, 23. November, findet um 10 Uhr in der Evangelischen Limesgemeinde am Ostring 15 ein Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag statt. Dabei wird der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedacht. Im Anschluss lädt der Kirchenvorstand zu einer Gemeindeversammlung ein.

Dennis Seeger tritt aus dem Kreistag zurück

Schwalbach (sz). Der Schwalbacher CDU-Kreistagsabgeordnete Dennis Seeger ist zurückgetreten. Das hat der Main-Taunus-Kreis bekannt gegeben. Nachrücker wird Michael Kröhle aus Flörsheim. Gegenüber der Schwalbacher Zeitung nannte Dennis Seeger gesundheitliche und private Gründe für seinen Rückzug.

Vortrag im Seniorenkreis

Schwalbach (sz). Fragen zur körperlichen und psychischen Gesundheit stehen im Mittelpunkt des nächsten Treffens des Seniorenkreises der Evangelischen Friedenskirchengemeinde. Am Mittwoch, 12. November, spricht der Mediziner Dr. Michael Werner im Gemeindesaal in der Bahnstraße 13 über das Thema „Salutogenese – Wege zur seelischen und körperlichen Gesundheit“. Der Vortrag beginnt um 15 Uhr. Gäste sind willkommen.

Konzert im Wohnzimmer

Schwalbach (sz). Ein besonderes Konzerterlebnis bietet am Samstag, 15. November, der österreichische Singer-Songwriter Felix Yunger bei „Cowhide House Concerts“. Der Musiker steht für ehrlichen Indie-Folk mit Pop- und Rockeinflüssen. Seine Lieder handeln von Reisen, Aufbruch, Sehnsucht und den kleinen Momenten des Alltags. Das Wohnzimmerkonzert beginnt um 18 Uhr. Anmeldungen sind unter wohnzimmerkonzerte.info im Internet möglich.

SPD will stärkste Kraft im Land werden



Gut vertreten war die SPD Main-Taunus beim jüngsten Landesparteitag der Sozialdemokraten Ende Oktober in Stadtlallendorf. Aus dem Schwalbacher Ortsverein nahmen die Bundestagsabgeordnete Nancy Faeser (3.v.r.) und Dr. Claudia Ludwig (4.v.r.) teil. Der Parteitag diente vor allem der Vorbereitung auf die Kommunalwahl im kommenden März, bei der die SPD stärkste Kraft in Hessen werden möchte.

Foto: SPD

Die Pilzsaison 2025 ist sehr ergiebig



Die Schwalbacher Familie Rybak verbringt im Herbst viel Zeit im Wald. Die leuchtenden Farben und die klare Luft ziehen sie jedes Jahr aufs Neue an. Außerdem ist das Pilze-sammeln für die Familie längst mehr als nur ein Hobby. Vor allem Sohn Maxim freut sich über jede Entdeckungstour. In diesem Jahr war die Pilzsaison besonders ergiebig. Einige der schönsten Funde haben die Rybaks auf Fotos festgehalten – entstanden wie hier bei einem Ausflug zum Feldberg. Foto: privat

DHB auf den Spuren der Nibelungen

Schwalbach (sz). Die diesjährige Fahrt des Deutschen Hausfrauenbundes Schwalbach führte Mitte Oktober in die Nibelungen- und Lutherstadt Worms. Während einer einstündigen Stadtrundfahrt erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von einer Stadtführerin Wissenswertes über die Geschichte und die Sehenswürdigkeiten der Stadt, die – gemeinsam mit Trier – als älteste Stadt Deutschlands gilt. Im Anschluss erkundete die Gruppe Worms zu Fuß. Besonders der Dom und das Luther-

denkmal standen im Mittelpunkt des Interesses. Für eine Kaffeepause oder ein Eis blieb ebenfalls Zeit. Das sonnige Spätsommerwetter trug zur guten Stimmung bei. Am Nachmittag ging es weiter nach Welgesheim in ein Weingut. Dort genossen die Ausflüglerinnen und Ausflügler eine Vesper mit Weinprobe. Fröhlich und zufrieden trat die Gruppe am Abend die Heimreise nach Schwalbach an. Die Teilnehmenden zeigten sich begeistert von dem Ausflug.



Auf einem Weingut in Welgesheim klang der DHB-Ausflug aus.

Foto: privat

DAGS gedenkt Opfer der Pogrome

Schwalbach (sz). Die Deutsch-Ausländische Gemeinschaft Schwalbach (DAGS) lädt am Sonntag, 9. November, ab 12 Uhr zu einer Gedenkveranstaltung ins Limes-Einkaufszentrum ein. Gemeinsam wird am Glaskubus an die Opfer der Gewaltmaßnahmen gegen Jü-

dinnen und Juden im November 1938 erinnert. Besucherinnen und Besucher können still teilnehmen oder persönliche Worte sprechen. Die DAGS will mit der Gedenkfeier auch an alle anderen Opfer rassistisch motivierter Gewalt erinnern.

Wie Unternehmen KI nutzen können

Kelkheim (sz). Das 45. Gründerforum des Main-Taunus-Kreises widmet sich in der kommenden Woche dem Thema „Künstliche Intelligenz für Gründerinnen, Gründer und Start-ups“. Unter dem Titel „Was heute schon funktioniert – und wie man es sofort nutzt“ zeigt Referent Volker Kruse – Geschäftsführer der Nordlicht-Lotsen – wie KI im Alltag von Unternehmen praktisch eingesetzt werden kann. Der Workshop findet am Dienstag, 11. November, um 19 Uhr im Kelkheimer Rathaus statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen sind per E-Mail an reservierung@vfe-kelkheim.de möglich.



Neue Öffnungszeiten

Di. - So. 11:30 Uhr - 14:00 Uhr und 17:00 Uhr - 22:00 Uhr

Telefon 0 61 96 /8 11 35

Pizzeria Petro • Am Brater 13 • 65824 Schwalbach

„Wir haben gezeigt, dass wir Krise können“

Rede von Erstem Stadtrat und Kämmerer Thomas Milkowitsch zur Einbringung des Haushaltsentwurfs 2026 am 23. Oktober 2025 – Teil 2

Teil 2 der Haushaltsrede

Menschen im Mittelpunkt

Haushaltspolitik ist Daseinsvorsorge. Und Daseinsvorsorge bedeutet: Wir sichern das, was Menschen im Alltag wirklich brauchen – Bildung, Betreuung, Kultur, Sport, Sicherheit, Zusammenhalt. Sie ist die Grundlage dafür, dass eine Stadt funktioniert, dass sie lebenswert bleibt und dass sich Menschen hier zu Hause fühlen können. Für uns als Kommune ist das kein Selbstläufer, sondern ein echter Kraftakt. Denn viele dieser Leistungen sind freiwillig, werden aber von den Bürgerinnen und Bürgern zu Recht als selbstverständlich erwartet. Wir halten sie trotzdem aufrecht – weil wir überzeugt sind, dass sie das soziale Fundament unserer Stadt sind. Und das tun wir trotz knapper Mittel, steigender Kosten und einer massiven Belastung durch Umlagen. Ohne die Menschen, ihren Einsatz und ihr freiwilliges Engagement, würde Schwalbach nicht funktionieren.

Kinderbetreuung und Bildung

Kinderbetreuung – und damit auch Bildung – bleiben zentrale Schwerpunkte. Wir stellen 6,7 Millionen € Zuschüsse für freie Kita-Träger bereit und 1 Million € für die Beitragsfreistellung. Damit sichern wir Qualität, Verlässlichkeit und Chancengleichheit – für Familien, die hier leben und arbeiten. Ein sichtbares Beispiel ist der Neubau der Kita St. Pankratius. Nach langer Planung und intensiver Diskussion ist dieses Projekt nun auf dem Weg. Auch darüber hinaus denken wir weiter: Mit dem Freiwerden des Obergeschosses im Tausendfüßlerhaus eröffnen sich neue Nutzungsmöglichkeiten. Wir wollen diese Perspektive nutzen und uns gemeinsam mit dem Main-Taunus-Kreis über eine sinnvolle, zukunftsorientierte Verwendung verständigen. Das ist eine gute Idee, kann aber – je nach Ausgestaltung – noch Auswirkungen auf künftige Haushaltsjahre haben. Auch nach dem Übergang der Trägerschaft für die Schulkinderhäuser an den MTK leisten wir uns noch einen Zuschuss von mindestens 1 Mio. EUR, um die Mehrkosten für die Fachkräfte und Stunden aufzufangen, die das eigentliche, selbstverständlich hervorragende Konzept des MTK in dieser Form nicht vorsieht, uns aber wichtig ist.

Sport, Jugend, Teilhabe

Ein weiteres Beispiel für Investitionen in Lebensqualität ist der Neubau der Tribünenanlage im Stadion. Die Tribüne mit Funktionsgebäude und Lager wird 2026 fertiggestellt. Die Investitionskosten betragen 2,4 Millionen €, bei einer Förderung von 550 000 €. Das Stadion wird künftig an die TGS übergeben; die Vereinbarungen mit BSC und FC Schwalbach werden klar getrennt – mit jeweils eigenen Verantwortlichkeiten. Das schafft Transparenz, Klarheit und Verlässlichkeit. Auch in der Digitalisierung der Kinderbetreuung kommen wir voran: Das neue Anmeldeportal für Betreuungsplätze wird 2026 realisiert – die wichtigsten Schritte sind bereits getan. Und mit dem Projekt KISI – Kommunaler Integrationsguide zur Stärkung der Integrationserfolge – schaffen wir 2026 Strukturen, die richtig Fahrt aufnehmen. Das stärkt das soziale Miteinander und unterstützt diejenigen, die Unterstützung brauchen. Mein Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen sowie den vielen Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe, die mit großem Einsatz arbeiten; KISI gibt ihnen zusätzlich fachliche Unterstützung. Gleichzeitig führen wir die Konsolidierungsmaßnahmen aus dem Jahr 2025 fort. Das betrifft insbesondere die Vereinsförderung und weitere freiwillige Leistungen.

Engagement und Gemeinschaft – das Beispiel Atrium
Ein besonders schönes Beispiel dafür, wie Engagement und Zusammenarbeit in unserer Stadt wirken, ist das Projekt im Jugendhaus Atrium. Kinder und Jugendliche haben dort –mit Unterstützung der städtischen Kinder- und Jugendarbeit, der Schülerhilfe, der Schulsozialarbeit, der mobilen Jugendarbeit und der Kinderprojektarbeit – den Innenhof ihres



Erster Stadtrat und Kämmerer Thomas Milkowitsch. Foto: Stadt Schwalbach

Jugendhauses komplett neu gestaltet. Mit viel Leidenschaft, Tatkraft und handwerklichem Geschick entstand eine grüne Wohlfühlase – ein Ort zum Verweilen, Lernen und Wohlfühlen. Die Jugendlichen haben selbst geschliffen, geölt, gepflanzt und instandgesetzt. Alte Holzelemente wurden aufgearbeitet, neue klimaangepasste Pflanzen gesetzt, und aus einem schlichten Innenhof wurde ein lebendiger Ort der Begegnung. Das Projekt zeigt eindrucksvoll, was möglich ist, wenn man jungen Menschen Vertrauen schenkt und ihnen Raum zur Mitgestaltung gibt. Sie lernen nicht nur praktische Dinge – wie nachhaltige Pflege, Bepflanzung oder Teamarbeit –, sondern auch, was Engagement und Verantwortung im Kleinen bewirken können. Diese „Wohlfühlase im Atrium“ steht sinnbildlich für das, was unsere Kinder- und Jugendarbeit leistet: Sie stärkt Selbstvertrauen, fördert Nachhaltigkeit und schafft Gemeinschaft. Sie zeigt, dass Beteiligung nicht verordnet werden kann, sondern dort entsteht, wo man Menschen zutraut, etwas zu bewegen. Solche Projekte mögen klein erscheinen – und sind auch nicht die kostenintensivsten. Aber sie sind das Rückgrat unserer Stadtgesellschaft. Sie zeigen, dass wir trotz aller finanziellen Zwänge den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Denn am Ende ist Daseinsvorsorge mehr als eine Pflichtaufgabe – sie ist unser gemeinsames Versprechen an Schwalbach.

Verantwortung mit Augenmaß

Mit dem Haushalt 2025 haben wir auch ein Haushaltssicherungskonzept beschlossen. Es sah vor, in den kommenden vier Jahren bei den freiwilligen Leistungen insgesamt 4 Millionen € einzusparen – also rund 1 Million € pro Jahr. Die Idee dahinter war richtig: Konsolidierung ist notwendig, um langfristig handlungsfähig zu bleiben. Aber die Realität zeigt: Eine Kürzung in dieser Höhe ist nicht planbar. Zur Einordnung: Die freiwilligen Leistungen umfassen jährlich rund 3 Millionen € – davon etwa 630 000 € Abschreibungen, 1,3 Millionen € Personalkosten, 850 000 € Sach- und Dienstleistungen und 637 000 € Zuschüsse. Dem stehen Einnahmen von rund 435 000 € gegenüber. Bis Ende August 2025 haben wir in diesem Bereich 1,34 Millionen € ausgegeben – wir liegen also unter Plan, aber ein Einsparvolumen von einem Drittel ist eine Herkulesaufgabe. Denn hinter diesen Zahlen stehen Menschen, Mitarbeiter, Aufgaben und Strukturen – von der Jugendarbeit über Kultur und Sport bis zur Seniorenhilfe. Hier geht es nicht um „nice to have“, sondern um die Lebensqualität und das Miteinander in Schwalbach. Natürlich werden wir weiterhin prüfen, wo sich Prozesse straffen, Angebote bündeln oder Synergien nutzen lassen. Aber wir werden nicht mit der Rasenmähermethode vorgehen. Ein verantwortungsvoller Haushalt lebt von der Balance zwischen Sparsamkeit und Gemeinsinn. Deshalb setzen wir im Rahmen der

laufenden Haushaltsbewirtschaftung gezielt Maßnahmen um – dort, wo sie wirken, und dort, wo sie unsere Stadt nicht schwächen, sondern stabilisieren. Konsolidierung darf kein Selbstzweck sein. Sie muss steuern – nicht kaputtsparen. Unser Ziel bleibt ein Haushalt, der finanziell solide ist und zugleich menschlich bleibt.

Das strukturelle Defizit

Auch wenn wir die freiwilligen Leistungen mit Augenmaß anpassen, bleibt die zentrale Herausforderung bestehen: Der städtische Haushalt weist jährlich ein strukturelles Defizit von rund 10 Millionen € auf. Das ist keine Momentaufnahme, sondern eine dauerhafte Entwicklung. Früher konnten wir solche Lücken noch durch Nachzahlungen bei der Gewerbesteuer auffangen. Diese Zeiten sind vorbei. Dieses Defizit wird uns weiter begleiten, weil sich die Rahmenbedingungen nachhaltig verändert haben: Die Aufgaben wachsen, die Kosten steigen, und unsere Einnahmen entwickeln sich nicht im gleichen Tempo. Das bedeutet für uns: Wir müssen konsequent konsolidieren, aber gleichzeitig dafür sorgen, dass Schwalbach wirtschaftlich attraktiv bleibt. Wir könnten an Personalkosten, Sachleistungen und freiwilligen Angeboten drastisch kürzen – oder die Einnahmenseite erhöhen. Beides würde Schwalbach schwächen. Unser Weg ist, die Grundlagen zu stabilisieren: Standort stärken, Abläufe modernisieren, Wirtschaft fördern. Genau deshalb ist das Thema Wirtschaftsförderung kein Nebenaspekt, sondern der Schlüssel für eine nachhaltige Finanzpolitik. Denn eine starke lokale Wirtschaft bedeutet Arbeitsplätze, Gewerbesteuereinnahmen und Zukunftsperspektiven – und sie ist der beste Schutz vor weiteren Defiziten.

Wirtschaftsförderung als Zukunftsaufgabe
Wirtschaftsförderung ist eine strategische Aufgabe, die über die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt entscheidet. Die Gewerbesteuer bleibt unsere wichtigste eigene Einnahmequelle – sie finanziert Kitas, Straßen, Vereine und soziale Infrastruktur. Nach den Einbrüchen der vergangenen Jahre ist klar: Wir müssen die lokale Wirtschaft stabilisieren und zugleich neue Impulse setzen. Das bedeutet: Wir brauchen eine aktive und verlässliche Wirtschaftsförderung, die Unternehmen anwirbt, Betriebe begleitet, anspricht und hält – keine reine Reaktion auf Anfragen. Ich stelle mir vor, dass Wirtschaftsförderung künftig noch stärker als Kümmerer-Struktur funktioniert: Ein Ansprechpartner, der Unternehmen kennt, Chancen vermittelt, Flächen klug entwickelt, Netzwerke pflegt – und sich wirklich kümmert. Auch das ist keine einmalige Aufgabe, sondern eine Daueraufgabe – für Verwaltung, Magistrat und Stadtpolitik insgesamt. Positiv ist: Wir sind auf der Zielgeraden. Wenn alles gelingt, wird die Stelle Wirtschaftsförderung in Kürze besetzt.

Ordnung, Sicherheit und Organisation

Auch das Ordnungsamt der Stadt Schwalbach am Taunus steht 2026 vor besonderen Aufgaben und Investitionen. Im Zuge der Umbenennung der Straßen „Nelly-Sachs-Weg“ und „Johanna-Tesch-Straße“ zum 10. November 2025 werden zwischen November 2025 und Januar 2026 rund 1.000 Bürgerkontakte erwartet – eine organisatorische Herausforderung, die mit großem Serviceaufwand umgesetzt wird. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Organisation der Kommunalwahlen am 15. März 2026. An diesem Tag finden gleich vier Wahlen statt: die Wahl der Stadtverordnetenversammlung, die Kreistagswahl, die Ausländerbeiratswahl sowie die Bürgermeisterwahl – mit einer möglichen Stichwahl am 29. März 2026. Das ist ein echter Stresstest für alle – aber wir sind vorbereitet. Auch die Feuerwehr Schwalbach wird 2026 weiter gestärkt. Die Stadt stellt ein zusätzliches Löschfahrzeug (KatLF) in Dienst, das im Rahmen des Landesbeschaffungsprogramms zu rund 45 Prozent durch das Land Hessen gefördert

wird. Der städtische Anteil beträgt ca. 250.000 €. Zudem wird die Ersatzbeschaffung des Gerätewagens Logistik (GW-L) eingeleitet. Das bisherige Fahrzeug stammt aus dem Jahr 1997 und soll durch ein modernes Fahrzeug mit Hebebühne und Ladebordwand ersetzt werden. Dafür sind rund 360.000 € veranschlagt. Sicherheit und Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehr sind auch keine Luxusfragen, sondern Teil der kommunalen Daseinsvorsorge und Sicherheit.

Sicherheit, Ordnung und Mobilität
Ein handlungsfähiger Staat zeigt sich nicht nur in seinen Zahlen, sondern vor allem in seiner Verlässlichkeit im Alltag – dort, wo Sicherheit, Ordnung und Mobilität spürbar werden. Auch in diesem Bereich bleibt Schwalbach aktiv. Die Verkehrssicherheit wird durch regelmäßige Kontrollen, aktualisierte Beschreibung und Geschwindigkeitsmessungen gewährleistet. Wir investieren in präventive Maßnahmen wie Anzeigetafeln, die auf Rücksicht und Tempo aufmerksam machen, und wir sorgen dafür, dass Straßenbaustellen und Engstellen sicher überwacht werden. Die Verkehrswende gelingt nur, wenn alle mitgenommen werden: Fußgängerinnen und Fußgänger, Radfahrende, ÖPNV-Nutzende und Autofahrende. Deshalb setzen wir auch 2026 auf Maßnahmen, die Mobilität sicherer und nachhaltiger machen. Dazu gehören der Umbau des zentralen Bushaltstellenbereichs am Limesbahnhof, die Fortführung von SchwalbachMobil mit einem städtischen Zuschuss von 31.500 €, sowie die Beteiligung am Main-Taunus-Verkehrsverbund mit 900.000 € und an der Regionaltangente West. Hier zeichnet sich eine Reduzierung ab. Wir werden im Rahmen der Fortschreibungsliste den hoffentlich reduzierten Betrag nennen. Im Bereich Rad- und Fußverkehr bleiben wir engagiert – mit der Fortsetzung des Fahrradaktionstags in Kooperation mit dem ADFC, der erneuten Teilnahme am STADTRADELN, und einer konsequenten Kontrolle zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem lebenswerten öffentlichen Raum. Der Wochenmarkt, die Betreuung von Veranstaltungen und die Sicherstellung öffentlicher Ordnung – auch in den Abendstunden – tragen wesentlich zum Sicherheitsgefühl in unserer Stadt bei. Dazu gehört auch der Betrieb der Videoschutzanlage am Marktplatz, die sich im Alltag bewährt hat und präventiv wirkt. All diese Maßnahmen zeigen: Sicherheit, Ordnung und Mobilität sind keine Einzelprojekte, sondern Teil einer verlässlichen Stadtpolitik, die Verantwortung übernimmt – im Großen wie im Kleinen. Wir packen an; zugleich bitten wir um Verständnis, dass angesichts der Personallage nicht jeder Wunsch sofort umsetzbar ist. Die Richtung bleibt klar.

Digitaler Haushalt und moderne Finanzsteuerung
Ein weiterer Schritt in Richtung moderner und transparenter Verwaltung ist die Einführung eines digitalen Haushalts über das Programm IKVS. Damit schaffen wir mehr Übersicht und Nachvollziehbarkeit – für Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Haushaltsdaten können künftig digital aufbereitet, analysiert und dargestellt werden. Das erleichtert nicht nur die Steuerung, sondern macht unsere Finanzpolitik auch transparenter und verständlicher.

Finanzverwaltung: Auf Kurs und voll arbeitsfähig
Ebenfalls positiv ist: Wir werden es in diesem Jahr geschafft haben, die Rückstände bei den Jahresabschlüssen vollständig aufzuholen. Damit befinden wir uns ab dem Haushalt 2026 wieder im vorgesehenen Zeitplan – ein wichtiger Schritt für eine verlässliche Haushaltssteuerung. Auch die Finanzverwaltung ist nun auf der Leitungsebene vollständig besetzt. Das bedeutet: Vorgänge können künftig tagesaktuell bearbeitet und Entscheidungen schneller umgesetzt werden. Das stärkt die Effizienz, die Transparenz und die Handlungsfähigkeit unserer Kämmerei. Wir sehen also: Unsere Finanzen sind geord-

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus Verlags

net, unsere Verwaltung ist arbeitsfähig, und unsere Prozesse sind wieder auf Kurs. Aber all das ist nur die Grundlage. Worauf es wirklich ankommt, ist das Vertrauen der Menschen in uns, in die Politik vor Ort – und in die Demokratie, die wir hier tagtäglich gestalten.

Verantwortung und Vertrauen

Meine Damen und Herren, wer in der Kommunalpolitik Verantwortung trägt, tut dies meist neben Beruf, Familie und persönlichem Alltag. Das ist keine Selbstverständlichkeit – das ist ein Dienst an der Gemeinschaft. Alle, die sich hier im Ehrenamt einbringen, die sich mit Haushaltszahlen, Satzungen, Umlagen und Finanzplänen befassen, leisten weit mehr, als auf den ersten Blick sichtbar ist. Sie tragen die Demokratie – nicht im Rampenlicht, sondern im Maschinenraum. Sie halten das Vertrauen lebendig, das unsere Demokratie braucht, und sie sorgen dafür, dass politische Streitkultur möglich bleibt, ohne die kein Gemeinwesen auf Dauer bestehen kann. Ich möchte mich heute ausdrücklich dafür bedanken – für diese Arbeit, für die Sachlichkeit, für die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Haushaltspolitik ist nie spektakulär, aber sie ist der Prüfstein für Glaubwürdigkeit und Gemeinsinn. Hier entscheidet sich, ob wir als Stadt handlungsfähig bleiben, ob wir Gestaltungsspielraum sichern, und ob wir dem Anspruch gerecht werden, den unsere Bürgerinnen und Bürger an uns stellen. Am Ende geht es also nicht nur um Zahlen, sondern um das, was diese Stadt zusammenhält: Verantwortung, Vertrauen und der Wille, unsere Demokratie im Alltag zu leben und zu schützen. Haushaltspolitik ist kein Selbstzweck, sondern ist Vertrauenspolitik. Sie braucht Klarheit, Ehrlichkeit und Verlässlichkeit – nach innen wie nach außen. Wir können nicht alles finanzieren, was wünschenswert ist, aber wir müssen alles sichern, was notwendig ist. Das ist der Kern solider Kommunalpolitik. Wir zeigen transparent auf: Der Haushaltsplan bis 2029 zeigt: Die Einnahmen wachsen nur moderat. Die Personalkosten steigen tarifbedingt. Die Kreis- und Schulumlage bleibt hoch und wird im Hebesatz steigen. Und die Baukosten fressen manches auf, was wir vorher mühsam eingespart haben. Aber: Wir haben gelernt, damit umzugehen. Wir dürfen nicht alles finanzieren, was wünschenswert ist. Aber wir müssen alles finanzieren, was notwendig ist. Wir werden weiter sparen müssen – ja. Aber wir werden auch gestalten müssen – mit Mut, mit Augenmaß und mit Herz. Wir steuern. Wir priorisieren. Wir entscheiden. Das ist Haushaltswahrheit, und das ist politische Verantwortung mit dem Willen zur Gestaltung.

Schlusswort

Ich danke allen, die in der Verwaltung und im Magistrat an diesem Entwurf gearbeitet haben. Wir legen heute keinen perfekten, aber einen ehrlichen und verlässlichen Haushalt vor. Er hält unsere Stadt handlungsfähig, er wahrt Gestaltungsspielraum und er zeigt, was unsere Aufgabe ist, nämlich diesen Charakter zu bewahren – finanziell, sozial und menschlich. Wir haben in den letzten Jahren gezeigt, dass wir Krise können.

Stadt will Transparenz beim Haushalt

Schwalbach (sz). Der Entwurf des Haushaltsplans 2026 der Stadt Schwalbach steht ab sofort im Bereich „Verwaltung & Politik“ auf der Seite schwalbach.de im Internet. Bürgerinnen und Bürger können sich dort über geplante Einnahmen und Ausgaben informieren. Der ausgedruckte Entwurf kann beim Ersten Stadtrat eingesehen werden. Thomas Milkowitsch beantwortet Fragen zum Verständnis des Planwerks: „Transparenz ist mir wichtig – jede und jeder kann nachvollziehen, wofür wir Geld ausge-

ben, was wir investieren und wo wir sparen.“ Termine vergibt das Rathaus per E-Mail an erster-stadtrat@schwalbach.de der unter der Telefonnummer 06196-804103. Auch Magistrat und Stadtverordnetenversammlung stehen für Rückfragen zur Verfügung. Die Beratung in den Ausschüssen hat begonnen. Sitzungstermine und Unterlagen finden sich im Kapitel „Verwaltung und Politik“ des städtischen Internet-Auftritts im Menü „Kommunalpolitik“ unter „Informationssystem“.

Jetzt zeigen wir, dass wir Zukunft können – mit Verantwortung, Augenmaß und Vertrauen in die Stärke unserer Stadt.

Meine Damen und Herren, dieser Haushalt ist nicht nur ein Zahlenwerk – er ist auch der letzte Haushalt dieser Wahlperiode. Am 15. März 2026 wird in Schwalbach neu gewählt. Dann werden alte und neue Stadtverordnete Verantwortung übernehmen, es wird einen neu zusammengesetzten Magistrat geben – und, das steht schon heute fest, es wird auch einen neuen Bürgermeister oder eine neue Bürgermeisterin geben. Und ja – ich weiß, an dieser Stelle schauen vielleicht ein paar einmal kurz nach vorne. Ich sage nur so viel: Schwalbach hat jemand verdient, der sich mit dem Haushalt auskennt. Ob das jetzt ein Vorteil oder ein Risiko ist, das wird die Zukunft zeigen. Aber das entscheiden – Gott sei Dank, wie immer – die Bürgerinnen und Bürger von Schwalbach. Für den amtierenden Bürgermeister ist es, nach eigener Ankündigung, der letzte Haushalt, den er mit in die Verantwortung genommen hat. Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich sagen: Eine solche Entscheidung verdient Respekt. Denn unabhängig von politischen Differenzen, Auseinandersetzungen und Vorwürfen gilt: Mensch bleibt Mensch. Ich danke dem Bürgermeister für die Zusammenarbeit, auch wenn, – wie wir alle wissen – nicht immer alles einfach war. Aber sie war stets von dem gemeinsamen Ziel getragen, das Beste für unsere Stadt zu erreichen.

Auch Ihnen, den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung, möchte ich herzlich danken. Diese Wahlperiode war kein Spaziergang – sie war, um es sportlich zu sagen, eher ein kommunalpolitischer Triathlon: haushalten, entscheiden, durchhalten. Wir haben leidenschaftlich gestritten, manchmal zu laut, manchmal zu lang – aber wir haben auch gemeinsam Verantwortung übernommen. Und das ist das Entscheidende. Denn Demokratie funktioniert nicht nur, wenn man einer Meinung ist, sondern gerade dann, wenn man es nicht ist – und trotzdem weiter miteinander arbeitet. Ich danke Ihnen allen für diese Arbeit, für das Engagement, die Energie, und – ja, auch das – für die Geduld, die man braucht, um Haushaltszahlen bis in die letzte Stelle zu diskutieren. Vielleicht, meine Damen und Herren, werden wir die eine oder andere lange Sitzung, irgendwann einmal mit einem Lächeln in Erinnerung behalten. Vielleicht werden wir sagen: Es war anstrengend, aber es war wichtig. Und genau das ist Kommunalpolitik – nicht immer bequem, aber immer bedeutsam. Und ich danke den Bürgerinnen und Bürgern, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben – auch, wenn sie manchmal anderer Meinung waren. Denn nur durch dieses Zusammenspiel von Vertrauen, Kritik und Verantwortung bleibt unsere Demokratie lebendig. Lassen Sie uns diesen Haushalt also nicht nur als Schlussstein dieser Wahlperiode sehen, sondern auch als Fundament für das, was in der nächsten beginnt.

Vielen Dank.
Ihr Thomas Milkowitsch
Erster Stadtrat

Vorlesestunden in der Stadtbücherei

Schwalbach (sz). Die Stadtbücherei bietet auch im November wieder jeden Mittwoch eine Vorlesestunde mit dem Geschichtentheater „Kamishibai“ an. Beginn ist jeweils um 15.15 Uhr. Eingeladen sind Kinder von vier bis sieben Jahren. Um Voranmeldung wird gebeten, entweder persönlich in der Stadtbücherei am Marktplatz, per E-Mail an stadtbuecherei@schwalbach.de oder telefonisch unter der

Nummer 06196-804333. Am Mittwoch, 12. November, lautet das Thema „Die schönste Laterne der Welt“. Es folgt am Mittwoch, 19. November, „Opa Jan und der gigantische Hauptgewinn“. Den Abschluss bildet am Mittwoch, 26. November, eine Geschichte über Mut, Freundschaft und furchterregende Monster. Nach jeder Lesung wird passend zur Geschichte gemalt oder gebastelt.



Ein Graffito auf der Trafo-Station am Albert-Richter-Weg erinnert jetzt an den gleichnamigen Radweltmeister, der 1940 von den Nazis ermordet worden ist. Foto: Stadt Schwalbach

Trafo-Station ist jetzt ein Mahnmal

Schwalbach (sz). Die Trafo-Station am Albert-Richter-Weg ist seit Kurzem zu einem Ort des Erinnerns geworden. Der Mainzer Graffiti-Künstler German Siedler gestaltete das kleine Gebäude neben den Sportplätzen im Auftrag der Syna GmbH und in Abstimmung mit der Stadt Schwalbach. Das Werk erinnert an den Radrennfahrer und Weltmeister Albert Richter und soll Kunst, Geschichte und Wertevermittlung verbinden. Das großflächige Graffito zeigt ein stilisiertes Porträt Albert Richters in schwarz-weiß, flankiert von seinem Namen, seinen Lebensdaten und Begriffen wie Freiheit, Toleranz, Frieden, Solidarität und Demokratie. Auf den Seitenflächen ergänzen Schlagworte wie Respekt, Zivilcourage und Engagement das Werk. Ein Gedenkstein neben der Station informiert über Albert-Richters Lebensweg. Die Klasse 9b der Friedrich-Ebert-Schule besuchte gemeinsam mit ihrer Lehrerin Anke Wenderoth Ende Oktober das Kunstwerk. Be-

gleitet wurden die Schülerinnen und Schüler von Bürgermeister Alexander Immisch und der Historikerin Dr. Claudia Ludwig, die die Umbenennung der früheren Straße „Am Sportplatz“ in „Albert-Richter-Weg“ angeregt hatte. Claudia Ludwig erzählte die Geschichte des Sportlers, der sich dem NS-Regime verweigerte, jüdischen Freunden half und 1940 im Alter von 27 Jahren von der Gestapo ermordet wurde. Alexander Immisch betonte, wie wichtig es sei, Haltung zu zeigen. „Gerade in einer Zeit, in der Populisten Ausgrenzung und Abschottung propagieren, ist es wichtiger denn je, an die Opfer der Verfolgung im Nationalsozialismus zu erinnern“, sagte er. „Diese Populisten stellen auch das infrage, was ihr als Klasse lebt: ein gutes Team zu sein, das Vielfalt als Bereicherung versteht.“ Die Jugendlichen zeigten sich beeindruckt von der Geschichte des Radrennfahrers und der künstlerischen Gestaltung.

Gespräch über Frieden und Toleranz

Schwalbach (sz). Beim 15. Abrahamischen Religionsgespräch an der Albert-Einstein-Schule (AES) haben am Dienstag vergangener Woche Vertreterinnen und Vertreter aus Judentum, Christentum und Islam mit Schülerinnen und Schülern der zehnten Klassen über aktuelle Fragen des Glaubens diskutiert. Im Mittelpunkt stand die Frage, welchen Beitrag Religionen zum Frieden leisten können. Andreas Heidrich, evangelischer Pfarrer aus Bad Soden, betonte, Christinnen und Christen seien verpflichtet, in Extremsituationen Partei zu ergreifen. Als Beispiel nannte er Dietrich Bonhoeffer und die Unterstützung der Ukraine. Petra Kunik von der Frankfurter Jüdischen Gemeinde erklärte, die Rückgabe der in den Händen der Hamas befindlichen Geiseln sei für Jüdinnen und Juden wichtig, damit Verstorbene auf jüdischem Boden bestattet werden könnten. Senay Altintas von der Emir-Sultan-Moschee in Darmstadt hob hervor, der Koran lehre, dass Frieden besser sei als Krieg.

Auch Fragen zur LGBTQ-Community und zu den Regeln von Partnerschaft und Sexualität wurden offen angesprochen. Petra Kunik erklärte: „Alles, was in Liebe zu- und füreinander geschieht, ist gottgewollt und gesegnet.“ Senay Altintas betonte dagegen, der Islam sehe Partnerschaft nur zwischen Mann und Frau in der Ehe vor. Julia Wintrich, Arina Akimenko, Aurelia Auren und Carolina Schmitt moderierten die zweigeteilte Veranstaltung. Im Verlauf der Diskussion äußerten die Jugendlichen zunehmend eigene Fragen – etwa zu religiöser Kleidung, zum Umgang mit Diskriminierung und zu persönlichen Glaubenserfahrungen. Das Abrahamische Religionsgespräch wird seit 2010 an der AES durchgeführt. Unterstützt wird es vom Abrahamischen Forum in Darmstadt, dem Bundesinnenministerium, der Dr.-Buhmann-Stiftung, der Stadt Schwalbach und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit im Main-Taunus-Kreis.



Die Vertreterinnen und Vertreter der drei Religionsgemeinschaften mit den Moderatorinnen Julia Wintrich (hinten links) und Arina Akimenko. Foto: AES

– Anzeige –

Juristen-Tipp

Scheidungs-Ratgeber

Teil 22: Die Scheidung von Andrea Peyerl

Nach Ablauf des Trennungsjahres kann der Scheidungsantrag bei dem zuständigen Familiengericht eingereicht werden. Bei Vorliegen der Voraussetzungen bestimmt das Gericht einen Termin, bei dem beide Eheleute anwesend sein müssen. Nach einer Erörterung der Personalien werden beide Ehepartner zum Scheitern der Ehe angehört. Dabei werden jedoch keine Details erörtert. Vielmehr kommt es bei einer einverständlichen Scheidung nur darauf an, ob seit der Trennung der Eheleute mindestens ein Jahr vergangen ist und wie die räumliche Trennung stattgefunden hat. Schließlich fragt das Gericht beide Eheleute, ob sie geschieden werden möchten oder noch eine Möglichkeit sehen, die eheliche Lebensgemeinschaft fortzusetzen. Auch hier reicht die schlichte Beantwortung der Frage. Niemand fragt nach den Gründen.

Vereinbarungen über die Scheidungsfolgesachen können in dem Scheidungstermin protokolliert werden. Der Richter erörtert ferner die Durchführung des Versorgungsausgleichs. Sodann verkündet der Familiengerichter den Scheidungsbeschluss. Folgendes gilt es dann zu beachten: Bewahren Sie Ihren Scheidungsbeschluss sorgfältig auf. Sie benötigen ihn bei einer erneuten Eheschließung oder einer Namensänderung.

Wurden bisher Ihre Zugewinnausgleichsansprüche noch nicht geregelt, beachten Sie bitte, dass diese drei Jahre ab Rechtskraft der Scheidung verjähren.

Wenn Sie Unterhalt zahlen, kann eine Reduzierung Ihrer Einkünfte die Abänderung des Unterhaltsbetrages rechtfertigen.

Beim Kindesunterhalt beachten Sie bitte die Änderungen der Düsseldorfer Tabelle.

Bei Zahlungen an den Ehepartner sind Veränderungen wie etwa die Ausweitung der Erwerbstätigkeit oder das Zusammenleben mit einem neuen Partner von Relevanz.

Fortsetzung am Donnerstag, dem 20. November 2025.

Bereits erschienene Teile können Sie gerne über die Kanzlei anfordern.

Andrea Peyerl, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Kronberg im Taunus



PEYERL

Kanzlei für Familienrecht

Andrea Peyerl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Bleichstraße 5
61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173 32746-0

info@peyerl-ra.de
www.peyerl-ra.de

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger Woche · Friedrichsdorfer Woche · Oberurseler Woche · Steinbacher Woche
Kronberger Bote · Königsteiner Woche · Kelkheimer Zeitung · Eschborner Woche · Schwalbacher Zeitung
Sulzbacher Anzeiger · Bad Sodener Woche



lokal & von privat an privat KLEINANZEIGEN



ANKÄUFE

ACHTUNG, seriöser Barankauf von alten Möbeln, Porzellan, Bierkrüge, Fotokameras, Bilder, Kristall, Uhren, Ferngläser, usw. auch kompl. Nachlässe o. aus Wohnungsauflös. zahle Höchstpreise. Mache Ihnen gerne ein kostenl. Angebot, sowie auch Beratung, alles anbieten, seriöse u. diskret. Barabwicklung. Tel. 06181-1416

Ankauf von Designklassikern, Möbeln, Lampen u. Kunstobjekte des 20. Jahrhunderts. Einzelstücke und ganze Nachlässe. Teakholzmöbel, Marken wie Cassina, Knoll, Fritz Hansen, B&B Italia, Ligne Roset u. v. m. Ursula Hornung, Tel.: 06195 63797

Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!
Telefon 06723 8857310
WhatsApp 0171 3124950
kunsthandel-draheim@t-online.de

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design. Tel. 069/788329

Frau Danna sucht und kauft: Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Goldschmuck, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Münzen, Teppiche, Porzellan, Pelze, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelin, Möbel, Gardinen, alte Tischdecken. Kostenlose Beratung u. Anfahrt (bis 100 km) sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise! 100 % seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo. – So. 8.00 – 20.30 Uhr. Tel. 06031/7768934 oder 069/34875842

Suche antike Möbel, Fotoapparate, Porzellan und Uhren. Tel. 0163/6909267

Frau Müller sucht: Pelze, Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Möbel, Puppen, Schallplatten, Teppiche, Silberbesteck, Zinn, Silber/ Gold Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bernstein, Modeschmuck, Taschenuhren, Gardinen, Tischdecken, Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt Umkreis 100 km, Werteneinschätzung. Zahle bar. 100% seriös, tägl. von 8 – 21 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/97696592

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Suche. v Privat Tierpräparate, ausgestopfte Tiere auch Exoten. Tel. 0163/6447330

Aus alten Sachen Bares machen. Alles aus Zinn, Silber (versilbert), Porzellan, Military, Möbel, Bilder, Modeschmuck, Uhren uvm. Fair u. korrekt. Anruf genügt Herr Seeger (m. Ausw.) Tel. 0157/50994974

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan und Uhren aller Art. Tel. 06074/46201

Sammler kauft jede Münzsammlung. Auch umfangreich! Tel. 0162/5319587

Frau Patrizia aus Kronberg kauft Pelze aller Art, Kleider, Leder- u. Krokotaschen, Bernstein, Nähmaschinen, Ölgemälde, Bilder, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Bücher, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Ferngläser, Perücken, Möbel, Teppiche, Bilder, Orden, Krüge. Auch Wohnungsaufösungen und komplette Nachlässe. 100 % seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Werteneinschätzung. Tägl. 7:00 – 21:30 Uhr (auch am Wochenende). Tel. 069/25718443

Seriöser privater Sammler sucht Porzellan, Kristall, Designer Kleidung & Accessoires, antike Möbel, Zinn, Gemälde. Fair und diskret. Tel. 0157/50158547 Hr. Braun

Ich bin ein Hobbybastler und suche Motorräder, Mopeds, Roller und Mofas. Der Zustand und das Alter sind egal. Auch fehlende Schlüssel oder Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf. Zahle bar. Tel. 0176/30620773

Frau Daniel kauft Pelze aller Art, Nähmaschine, Schreibmaschine, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder u. Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Porzellan, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messingen, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Wertschätzung, 100% seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort, täglich Mo.-So. von 8-21 Uhr. Tel. 06196/4026889

Sammler kauft alte und neue Luxusarmbanduhren. Auch defekt! Tel. 01525/7803822

Frau Steinbach kauft an, Pelze und Lederjacken aller Art, alte Nähmaschinen, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Briefmarken, Handtaschen, Modeschmuck, Bernstein, Perücken, Schallplatten, Ferngläser, Krokotaschen, Puppen, Taschenuhren, Armbanduhren, Eisenbahn, Kristalle, Messing, Bilder, Orden, Kleidung, Gobelin, Silberbesteck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schreibmaschinen, Gardinen, Möbel, Bücher, Haushaltsauflösung, kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Werteneinschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös und 100% diskret. Mo-So von 08.00-21.00 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/66059493

Frau Reichelt kauft: Pelze aller Art, Kleider, Leder- u. Krokotaschen, Bernstein, Nähmaschinen, Ölgemälde, Bilder, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Bücher, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Ferngläser, Perücken, Möbel, Teppiche, Bilder, Orden, Krüge. Auch Wohnungsaufösungen und komplette Nachlässe. 100 % seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Werteneinschätzung. Tägl. 7:00 – 21:30 Uhr (auch am Wochenende). Tel. 069/25718443

Suche erf. BMW-Mechaniker, BMW X5E53, Zylinderkopfschleifkappe und Steuerkettenaustausch, Pleuellager, von privat. Tel. 0173/3159827

VW Polo 5trg., EZ 6/2008, TÜV 10/27, 120 tkm, 1,2L 70 PS, eFH, CD/R, Klima, ZV, Parkassistent, Checkh. ok, sehr gepflegt, NR, silber met., VB 3.800,- €. Tel. 0176/30620773

PKW GESUCHE

Barankauf PKW + Busse
In jeglichem Zustand
Tel: 069 20793977
od. 0157 72170724

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 - www.wm-aw.de Fa.

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Ich suche für mein Wohnmobil einen Stellplatz im Hochtaunuskreis. Am liebsten in einer Halle mit Stromanschluss. Tel. 0178/8331785

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

REIFEN

4 Allwetterräder „Goodyear Effi Grip Perf.“ Auf Alufelgen zu verkaufen. E235/55/R17/103H für Opel, sehr guter Zustand, 250,- €. Tel. 0033641/544964



KENNELNERN

Witwe sucht nette Freundschaft über 70, NR, m/w mit Herz, Humor u. Tiefgang für vertrauensvolle Gemeinsamkeiten. Chiffre VT 02/45

U-50 Singletreff wieder Mi 12.11.25 um 19:00 Uhr in Bad Homburg. Infos: Tel. 0151/22255286 keine PV

PARTNERSCHAFT

Suche devote Gönnern mit Herz & Haltung. Dein Reichtum verdient einen echten Mann. Ich, Gentleman, 58, souverän, smart biete Dominanz, Struktur, Schutz. hochtaunus@outlook.de

Hallo Die Damen! Mann in den 60ern sucht liebevolle Lebenspartnerin für dauerhafte und liebevolle Beziehung!! Bin selbstständig und finanziell unabhängig. NR. Kontakt mit Tel.nr. bitte an: Chiffre VT 03/45

PARTNERVERMITTLUNG

► **Petra, 72 J.,** warmherzig, ungebunden, mit sehr schöner weibl. Figur. Koche u. backe mit Liebe, bin eine häusliche Witwe u. sorgfältige Hausfrau, die sich nach ehrlicher Zweisamkeit sehnt. Wenn Sie kein Hallodri sind, rufen Sie bitte üb. pv an u. lassen Sie uns gemeinsam den goldenen Herbst des Lebens verbringen. Tel. 0176-56841872

► **Symp. Witwe Rosi, 67 J.,** ehrlich, treu u. nun wieder offen für einen Neubeginn. Ich koche leidenschaftlich gern, halte Haus u. Garten in Schuss, fahre sehr gerne u. sicher Auto. Dunkle, lange Abende allein sind nicht schön. Gemeinsam lebt es sich besser u. daher bin ich auch bereit, noch einmal umzuziehen. Rufen Sie üb. pv an, vielleicht wird es unser Glück. Tel. 0162-7939564



BETREUUNG/PFLEGE



Liebevoll. Zuhause. Betreut.

Für Frankfurt und den Taunus

06171 - 89 29 539

Brinkmann
PFLEGEVERMITTLUNG

SENIOREN-BETREUUNG

Erfahrene Betreuerin begleitet Sie zu Hause, bei Freizeit, beim Einkauf, Spaziergang, Arztbesuch (keine Pflege und Haushalt). Kostenübernahme durch Pflegekasse möglich. Info unter Senioren-Assistenten nach dem Plöner Modell in Hessen. Tel. 0176/24891273

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 0170/2004929



IMMOBILIEN MARKT

GARTEN-/BAUGRUNDSTÜCK

Gartengrundstück, 472 m² in Oberursel- Bommersheim, zu verkaufen, KP 75.000,- € direkt vom Eigentümer. Tel. 0178/6064305

IMMOBILIEN-GESUCHE

Junger Unternehmer sucht Eigentumswohnung in HG zum Kauf. Tel. 0176/63154839

Wir suchen eine Wohnung mit 3 Zimmern und Garten von Privat zum Kauf im Radius 20 km im Hochtaunuskreis. Tel. 0173/6802655

Wir sind eine Oberurseler Familie und suchen ein Haus mit Garten von Privat in Oberursel. Gerne auch sanierungsbed. Tel. 0172/9912874

Familie sucht Haus zum Kauf in Bad Soden! Wir – eine naturverbundene, herzliche & hilfsbereite Familie mit 2 Kindern und Hund – suchen ein Haus ab 5 Zimmern und mit (größerem) Garten. Zeitpunkt flexibel. Wenn für Sie nicht nur der Kaufpreis entscheidend ist, sondern Sie sich wünschen, dass Ihr Zuhause in wertschätzende Hände kommt, in denen Nachbarschaft lebendig bleibt, Gärten gepflegt und Erinnerungen bewahrt werden – dann sind wir genau die Richtigen. Wir freuen uns über Ihren Anruf: Tel. 06196/7676034 oder email an dirkvonten@gmx.de Ihre Familie Vonten

Suche Privat von Privat ein Haus oder Wohnung zum Kauf, gerne renovierungsbedürftig. Tel. 06171/9519646

Von Privat: suche eine Wohnung zum Kauf zur Altersvorsorge meiner Kinder. Tel. 01579/2456091

Privat: Suche kl. Haus. Tel. 0152/22678283

Suche Eigentumswohnung von Privat. Tel. 0173/7231677

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt in, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. Tel. 0175/9337905



Johannes Kalchreuter hielt die Predigt beim „Kleeblatt“-Gottesdienst. Foto: Reiser-Schober

„Kirche muss sich immer erneuern“

Schwalbach (sz). Die evangelischen Kirchengemeinden aus Eschborn, Niederhöchstadt und Schwalbach haben am Sonntag gemeinsam den Reformationsgottesdienst gefeiert. Die Gemeinden nennen sich „Kleeblatt“, weil sie künftig enger zusammenarbeiten wollen. Pfarrer Sam Lee begrüßte die Besucherinnen und Besucher in der Limesgemeinde am Ostring in Schwalbach. Die Predigt hielt Johannes Kalchreuter von der Evangelischen Kirchengemeinde Eschborn. Er erinnerte dar-

an, dass sich die Welt verändert habe und sich auch die Kirche immer wieder erneuern müsse. Bei allen Sparbemühungen solle man nicht vergessen, dass es bei Kirche vor allem um den Glauben geht, der Gemeinschaft und Heimat brauche. Für Kinder und Konfirmandinnen und Konfirmanden gab es ein eigenes Gottesdienstangebot. Greta Park begleitete die Feier musikalisch an Orgel und Flügel. Anschließend lud die Limesgemeinde zum Gespräch bei Getränken und Gebäck ein.

Neue Veranstaltungsreihe der CJZ

Bad Soden/Schwalbach (sz). Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit im Main-Taunus-Kreis (CJZ) beginnt

Mitte November eine neue Veranstaltungsreihe zum Thema Israel und Palästina. Initiiert wurde sie von den Schwalbacher Vorstandsmitgliedern Willi Schelwies und Günter Pabst. Zum Auftakt zeigt das Kino „CasaBlanca“ in Bad Soden am Donnerstag, 13. November, um 20.15 Uhr den Dokumentarfilm „A Letter to David“ von Tom Shoval. Im Mittelpunkt steht David Cunio, einer der Zwillinge aus Shovals Spielfilmdebüt „Youth“. Er wurde am 7. Oktober 2023 mit seiner Familie aus dem Kibbuz Nir Oz von Hamas-Terroristen verschleppt. Der Regisseur verbindet Archivaufnahmen, private Videos und Interviews zu einem filmischen Brief an seinen Freund. Am Freitag, 14. November, um 19.30 Uhr ist die Schriftstellerin Sarah Levy im Kino „CasaBlanca“ zu Gast. Sie liest aus ihrem Buch „Kein anderes Land – Aufzeichnungen aus Israel“. Darin beschreibt sie, wie der Krieg ihr Leben als junge Mutter in Tel Aviv verändert hat und wie sich Radikalisierung und Polarisierung auf das Land und die Menschen auswirken. Musikalisch begleitet wird die Lesung von Irith Gabrieli. Karten sind im Internet unter casablanca-badsoden.de und an der Abendkasse im Kino erhältlich.



Die israelische Schriftstellerin Sarah Levy ist zu Gast bei der CJZ. Foto: privat



CRO - BAU
Elektroarbeiten · Trockenbau
Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung · Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten · Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic · 01578-3163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de

Baumpflege, Baumkontrolle & Gutachten, Bäume fällen, schneiden & roden. Hecken roden & Gartenpflege

Tel. 06171/69 41 543
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Profitieren Sie als Werbetreibender von der Akzeptanz unserer Zeitung!

Der Garten hat immer Saison

(DJD). Auch im Herbst ist die Gartensaison noch nicht beendet. Gerade in der kühlen Jahreszeit zeigt sich, wie robust viele Gemüsesorten sind. Schnellwüchsige Arten wie Spinat, Feldsalat oder Rucola sind bereits wenige Wochen nach der Aussaat erntereif. Wer sich beim Anbau der beliebten Wintergemüse für torffreie Erde entscheidet, schafft nicht nur die Grundlage für eine reiche Winterernte – sondern leistet zugleich einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Der Grund: Durch den Verzicht auf Torfabbau werden die natürlichen Kohlenstoffspeicher der Moore geschützt. Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat bietet unter www.torffrei.info/teamtorffrei zahlreiche Tipps und eine Übersicht zu torffreien Erden für verschiedene Pflanzvorhaben.



Verlängerung für die Gartensaison: Mit dem Anbau von Wintergemüse lässt sich auch in den kalten Monaten eine eigene Ernte einfahren. Foto: DJD/FNR/Dario Ronge

Fotoausstellung auf der Brücke

Schwalbach (sz). Zum zweiten Mal stellt der Fotokreis Schwalbach Fotografien seiner Mitglieder in Schaufenstern auf der Fußgängerbrücke über die Avrilléstraße aus. Gezeigt wird ein farbenfroher Mix mit Motiven, die bei Musikveranstaltungen, bei einem Foto-

walk in Eschborn-Süd oder in der Natur entstanden sind. Der Fotokreis Schwalbach trifft sich jeden Dienstag von 20 bis 22 Uhr in den Räumen der Evangelischen Limesgemeinde am Ostring 15. Weitere Informationen gibt es unter fotokreis-schwalbach.de im Internet.

Leserbriefe

Zu verschiedenen Themen erreichten die Redaktion nachfolgende Leserbriefe. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Wenn auch Sie einen Leserbrief veröffentlichen möchten, senden Sie ihn unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und einer Rückruf-Telefonnummer (beides nicht zur Veröffentlichung) an redaktion-sz@hochtaunus.de.

Zur Diskussion um die Umbenennung der Julius-Brecht-Straße und des Rudolf-Dietz-Wegs:

„Weit ab vom gewöhnlichen Volk“

Sehr geehrte SPD Schwalbach, als jahrzehntelanger Sympathisant der SPD (seit der Ära von Willy Brandt und Helmut Schmidt ab Mitte der 60er-Jahre) muss ich inzwischen konstatieren, dass die Schwalbacher SPD wohl mittlerweile zumindest in Teilen eher von ideologischen Motiven getrieben wird; zuweilen etwas weit ab vom gewöhnlichen Volk. Das eigentliche und traditionelle Klientel der Partei wandert inzwischen nach und nach zu anderen Parteien, wie beispielsweise der AfD, ab oder geht aus Frustration gar nicht mehr wählen. Anscheinend werden deren Interessen in letzter Zeit nicht mehr ausreichend gewürdigt und vertreten. Dementsprechend sehen inzwischen immer wieder auch die Wahlergebnisse aus. Das I-Tüpfelchen hier in Schwalbach und der letzte Anlass für diesen Leserbrief war nun die

ohne Not erfolgte Namensänderung zweier Schwalbacher Straßen gegen den erklärten Willen der Bewohner. Dabei war die Ablehnung der Änderung durchaus bekannt, es gab jede Menge Unterschriften dagegen. Hat aber scheinbar gar nicht interessiert. Menschen mit Migrationshintergrund, die angeblich so vehement vertreten werden, leiden am meisten von allen, weil sie die meisten Schwierigkeiten haben, die Folgen der Namensänderung nun umzusetzen. Der zwei Opfer des Nationalsozialismus, Johanna Tesch und Nelly Sachs, hätte man auch auf andere Art und Weise gedenken können. So sieht es nun eher danach aus, dass „auf Teufel komm raus“ unbedingt etwas durchgesetzt werden sollte. Man kann wohl davon ausgehen, dass die Quittung dafür mittels der nächsten Wahl zugestellt wird. Falls es so kommen sollte, ist die Schwalbacher SPD selbst dafür verantwortlich.

Günter Burkhardt, Schwalbach

„Absender mit Anstand und Würde“

Lieber Wolfgang Küper, bitte erlaube mir, ein paar Dinge aus deinem Leserbrief letzter Woche richtig zu stellen: In Schwalbach waren bisher zwei Straßen und ein Weg nach Faschisten und Antisemiten benannt. Das Stadtparlament hat deren Umbenennung in seiner Sitzung vom 15. Juni 2023 beschlossen. 21 der anwesenden 32 Stadtverordneten stimmten damals für die Umbenennung, also eine große Mehrheit. Zustimmung kam aus allen Fraktionen (SPD 10, CDU 2, Grüne 7, FDP 2, EULEN waren nicht anwesend). Dem Beschluss vorausgegangen war eine ausführliche und offene Diskussion, in der auch Bürgerinnen und Bürger ausführlich zu Wort gekommen sind. Auch unter den Bürgerinnen und Bürgern gab es neben Stimmen gegen eine Umbenennung – wie deiner – viele die eine Umbenennung begrüßen. Auch wenn die weniger laut waren, sollte man sie respektieren. Die Diskussion wurde begleitet von einer intensiven fachlichen Recherche zu den Lebensläufen der geehrten Männer, zu der du mit großem Aufwand beigetragen hast, wofür ich dir großen Respekt zolle. Rudolf Dietz war ein brennender Antisemit, Nazi der ersten Stunde und Hitler-Anhänger. Viele seiner Gedichte spiegeln diese Haltung

unverblümt wieder. Julius Brecht war an führender Stelle an der Enteignung jüdischer Immobilien beteiligt und hat sich nach dem zweiten Weltkrieg gegen die Entschädigung der Bestohlenen eingesetzt. Reichow hat mit Hitler die Besiedlung der durch Krieg, Vertreibung und Ermordung eroberten Ostgebiete geplant. Ich finde nicht, dass einer der drei eine Ehrung verdient hat und bin froh, dass es eine so breite Unterstützung für die Umbenennung gibt. Es würde mich freuen, wenn du dich mit dem vorbildlichen demokratischen Prozess und seinem Ergebnis anfreundest. Die neuen Namensgeberinnen Nelly Sachs und Johanna Tesch haben spannende Lebensläufe. Es lohnt sich, sich mit ihnen zu beschäftigen. Sachs war mit dem Nobelpreis ausgezeichnete Schriftstellerin und Tesch 1919 eine der ersten Frauen die es ins Deutsche Parlament geschafft haben. Ihre Namen als Straßennamen sind Absender mit Anstand und Würde für deinen Briefkopf. Das Adenauer zugeschriebene Zitat „Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern?“ hat übrigens den viel klügeren Nachsatz: „Es kann mich doch niemand daran hindern, jeden Tag klüger zu werden.“ Ein gutes Motto, wie ich finde.

Thomas Nordmeyer, Schwalbach

Zum Kommentar „Mit mehr Mut in die Zukunft“ in der Ausgabe vom 30. Oktober:

„Ohne Finanzbasis geht nichts“

Der Verfasser der Schwalbacher Spitzen ist aktueller Vorsitzender des Schwalbacher Gewerbevereins. Welche Erkenntnis lässt ihn zu dem Schluss kommen, dass Schwalbach den Verlust eines Gewerbesteuerzahlers wie Samsung verkraften kann? Welcher im Rathaus beschäftigte Wirtschaftsförderer hat jemals auch nur einen der großen Gewerbesteuerzahler in Schwalbach „angeworben“? Die Kommune selbst verfügt über keine Gewerbeflächen und die Eigentümer der freien oder vermeintlich frei werdenden Büroflächen in Schwalbach dürften auch ohne kommunalen Wirtschaftsförderer in der Lage sein, ihr Vermarktungsgeschäft zu betreiben. Sollten hierbei Änderungen in der Bauleitplanung oder Nutzung erforderlich werden ist der erste Anruf sehr wahrscheinlich „Chefsache“. In den letzten Jahren ist das messbare Ergebnis der Schwalbacher Wirtschaftsförderung die Begleitung der Ansiedlung von zwei Rechenzentren und einem dritten in der Projektierungsphase am Kronberger Hang. Damit erschöpft sich der Spielraum für kapitale Gewerbesteuerzahler in diesem Bereich. Es ist kein Platz mehr vorhanden. Mit etwas Glück zieht der Firmensitz von Maincubes (Rechenzentren) in absehbarer

Zeit noch an den Kronberger Hang. Viel Bürofläche wird dafür nicht benötigt, dafür aber die Gewerbesteuer in Schwalbach eingezahlt. Ein Ersatz für wegfallende zweistellige Millionenerträge in der Gewerbesteuer ist das nicht. Zukunftsgestaltung nach Wunsch des Verfassers der Schwalbacher Spitzen geschieht durch die „schnelle und kraftvolle Modernisierung der Gewerbegebiete, der Verwaltung und eigentlich der ganzen Stadt“. Wunschdenken. Ohne ordentliche Finanzbasis geht nichts und das Reduzieren freiwilliger Leistungen geht nicht ohne politische Mehrheit im Stadtparlament und offenkundig schon gar nicht wenn Wahlen anstehen. Wie es auf keinen Fall gehen sollte, zeigt gerade die schwarz-rote Landesregierung. Es ist schon einmal in Hessen, dass in einem öffentlichen Haushalt 500 Millionen Euro neue Schulden als „Rücklage“ eingebucht werden, da die vorhandenen ersparten Rücklagen nahezu aufgebraucht sind. Eigentlich sollte sich jetzt keiner mehr darüber aufregen, dass in Schwalbach oder Eschborn zweistellige Millionenbeträge aus den Liquiditätsrücklagen bei Greensill versenkt wurden. Dann doch lieber mehr Mut zu weniger als sehenden Auges in den Bankrott.

Norbert Dienst, Schwalbach



Vor mehr als 700 Zuschauerinnen und Zuschauern zeichnete Landrat Michael Cyriax die erfolgreichsten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften aus. Foto: Vasicek/MTK

Treffen der Welt- und Europameister

Hofheim/Schwalbach (sz). Rund 500 Sportlerinnen und Sportler aus dem Main-Taunus-Kreis sind in der Kreissporthalle für herausragende Leistungen ausgezeichnet worden. Mit dabei waren auch Margret Göttbauer und Peter Oberließen aus Schwalbach. Landrat Michael Cyriax betonte in seiner Ansprache, Sportvereine seien „Herzstücke der Heimat“. Sie stifteten Gemeinschaft und bereicherten das gesellschaftliche Leben. Ohne ehrenamtliches Engagement wäre das nicht möglich. Fünf Weltmeistertitel gingen in diesem Jahr an Daniel Waldmann (Tennis 65 Eschborn), Frank Gruner (SCW Eschborn), Peter Oberließen und Margret Göttbauer (LG Bad Soden-Neuenhain) sowie an die Damen 30 von Tennis 65 Eschborn. Hinzu kamen zehn Europameisterschaften und 46 Deutsche Meistertitel. Besonders erfolgreich waren Margret

Göttbauer mit 32 und Franz Fischer vom Ersten Sodener Schwimm Club mit 29 Titeln seit 2023. Die meisten Erfolge wurden im Schwimmen und Rettungsschwimmen erzielt. Auch im Bahnengolf gab es einen Titel: David Hagemeyer aus Kelkheim wurde Deutscher Meister. Neben Michael Cyriax würdigte Kreistagsvorsitzende Susanne Fritsch die Leistungen der Geehrten. Durch den Abend führte Ehrenamtsbeauftragte Claudia Kuhn. Wegen der großen Zahl an Teilnehmenden fand die Ehrung erstmals in der Kreissporthalle statt. Hauptsponsor war erneut die Taunus Sparkasse, unterstützt vom Sportkreis Main-Taunus. Mehr als 700 Gäste nahmen an der Veranstaltung teil, die mit sportlichen Vorführungen und Ehrungen für Mannschaften wie die Handballer der TSG Münster und der TuS Krieffel gestaltet war.

Auswärtssiege für die Handballjugend

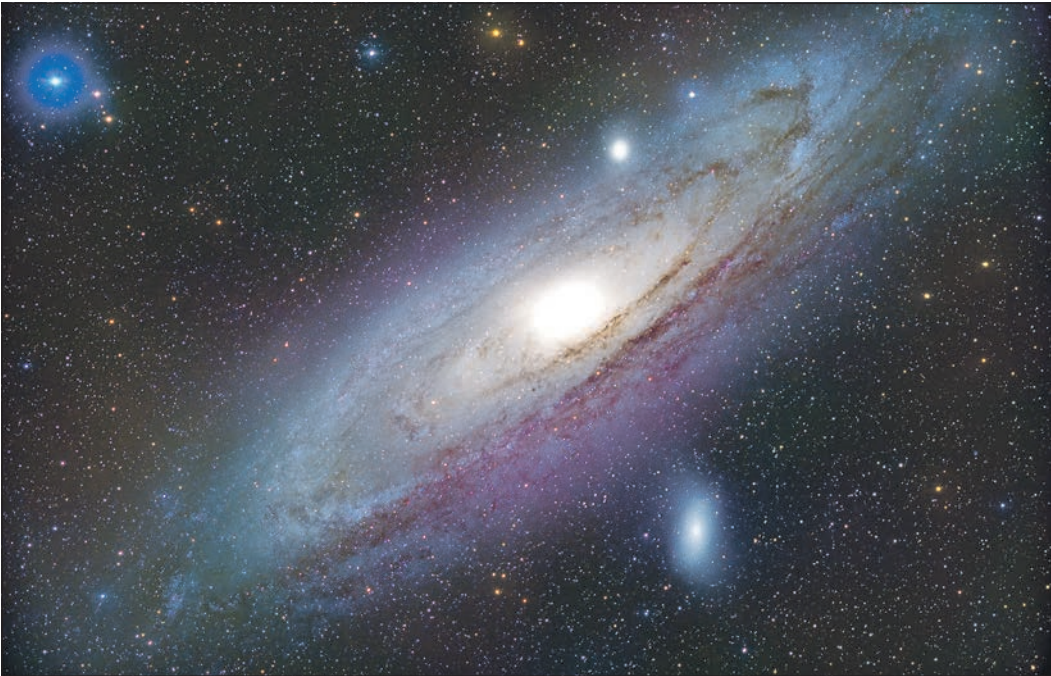
Schwalbach/Eschborn (sz). Erfolgreiches Wochenende für die männlichen C-Jugend-Teams der Handballspielgemeinschaft (HSG) Schwalbach/Niederhöchstadt: Beide Mannschaften gewannen ihre Spiele gegen die TSG Eddersheim. Die mC1 siegte mit 34:31, die mC2 legte mit einem 32:25 nach. Besonders erfreulich: In beiden Partien erzielte jeder Feldspieler mindestens ein Tor. Die mC1 startete am 26. Oktober nach der Zeitumstellung etwas verschlafen, fand aber schnell ins Spiel und erspielte sich nach sieben Minuten eine Drei-Tore-Führung. Zur Halbzeit stand es 17:17. In einer ausgeglichenen zweiten Hälfte profitierten die Gäste von weniger Straf-

zeiten und entschieden das Spiel schließlich mit drei Toren Vorsprung für sich. Auch die mC2 überzeugte mit starkem Spiel über den Kreis. Nach einem Blitzstart lag die Mannschaft bereits nach sieben Minuten mit 8:1 vorne. Zahlreiche Siebenmeter brachten die Gastgeber jedoch zurück ins Spiel. Nach dem 17:17-Ausgleich zeigte sich die HSG kämpferisch, stellte den alten Vorsprung wieder her und gewann am Ende deutlich mit 32:25. Die nächsten Spiele finden am 8. und 9. November auswärts statt. In der Westerbachhalle in Niederhöchstadt wird wieder am Samstag, 15. November, um 13.45 Uhr und um 15.30 Uhr gespielt.

Sternen-Stau in der Milchstraße

Schwalbach (sz). Am Mittwoch, 12. November, findet im Hörsaal der Albert-Einstein-Schule von 19.30 Uhr bis 21 Uhr der Vortrag „Stau in der Milchstraße – wie entstehen die galaktischen Spiralarme?“ mit Bruno Deiss statt. Der Astrophysiker erklärt, wie große Spiralgalaxien aufgebaut sind und weshalb sie die typischen Vertreter von Galaxien darstellen. In ihnen kreisen rund 100 Milliarden Sterne

in flachen, rotierenden Scheiben, während kugelförmige Galaxien keine Spiralarme besitzen. Bruno Deiss beschreibt verschiedene Spiralarmtypen und ihre Entstehung und zieht dabei anschauliche Parallelen zwischen galaktischen Spiralarmen und Verkehrsstaus auf der Autobahn. Der Eintritt ist frei. Veranstalter ist der Arbeitskreis WiTechWi in Zusammenarbeit mit der Albert-Einstein-Schule.



Ein Blick von der Erde auf die Milchstraße.

Foto: Kracke

DLRG: Zuschuss für die Digitalisierung

Schwalbach/Bad Soden (sz). Vier Vereine aus dem Main-Taunus-Kreis profitieren vom Landesprogramm „Ehrenamt digitalisiert!“. Auch ein Schwalbacher Verein ist mit dabei. Digitalministerin Kristina Sinemus übergab Fördermittel in Höhe von insgesamt 35.909 Euro. Die Turn- und Sportgemeinde Münster 1883 erhält 11.494 Euro, die Turn- und Sportfreunde Hornau bekommen 10.953 Euro, die DLRG Schwalbach Bad Soden 7.080 Euro und die TSG Sulzbach 6.382 Euro. Digitalisierung ist kein Ersatz, sondern ein Schlüssel, um Ehrenamt zu entlasten, Talente

zu fördern und den Zusammenhalt nachhaltig zu stärken. Ohne Ehrenamt gäbe es viele Vereine nicht – sie sind Fundament unserer Gesellschaft“, sagte Kristina Sinemus. Das Förderprogramm wurde 2020 im Hessischen Ministerium für Digitalisierung und Innovation ins Leben gerufen. Es unterstützt ehrenamtliche Organisationen dabei, ihre Verwaltung digitaler und effizienter zu gestalten. In diesem Jahr werden 175 Einrichtungen in Hessen mit insgesamt 1,5 Millionen Euro gefördert. Seit Beginn des Programms haben mehr als 980 Institutionen finanzielle Unterstützung erhalten.

STELLENMARKT



Den Traumjob gibt es hier!

MYJOB.de

Office Manager (m/w/d) in Teilzeit



Du fühlst dich mit der Region um den Taunus verbunden und bist ein **Organisationstalent im Büro**? Dann ist unsere Stelle als Office Manager (m/w/d) genau das Richtige für dich! Wir freuen uns auf deine Bewerbung.



Mehr Infos unter: www.naturpark-taunus.de

GRÜNEISEN

STEUERBERATER / WIRTSCHAFTSPRÜFER

An unserem Standort in Kronberg im Taunus sind wir überregional tätig und betreuen mittelständische Unternehmen, Freiberufler, vermögende Privatpersonen und Stiftungen. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Office Manager (m/w/d) (Teilzeit)

mit Organisationstalent und Verantwortungsbewusstsein damit, in unserem Kanzleialltag alles rund läuft. Zu Ihren Aufgaben gehören die Büroorganisation und das Kanzleimanagement, die Mandantenbetreuung als erster Ansprechpartner am Telefon inklusive Mandantenkorrespondenz sowie unterstützende Tätigkeiten bei Digitalisierungsprozessen und die Pflege unserer Website und des LinkedIn-Kanals. Nähere Infos zu uns und das ausführliche Stellenprofil finden Sie unter <https://grueneisen.net/karriere/>

Positives bewirken, als Team mit Dir.

Komm in unser Team im **Luise Deutsch Haus**. Wir suchen Dich am Standort **Schwalbach** als

Pflegefachkraft (m/w/d)

ab sofort, in Teil- oder Vollzeit (75%-100%)

Wir bieten dir:

- Eine attraktive Vergütung nach AVR DD mit einem Gehalt von bis zu 4.300 Euro
- 31 Tage Urlaub pro Jahr
- Vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Vertretungsdienste die Dein Frei garantieren

Kontakt:

Frau Nicole Bungert, Tel.: 06834 90905-102, nicole.bungert@kreuznacherdiakonie.de oder Jürgen Schwarz, Tel.: 06834 90905-103, juergen.schwarz@kreuznacherdiakonie.de

Weitere Informationen findest Du unter dem QR-Code oder unter jobs.kreuznacherdiakonie.de



Stiftung kreuznacher diakonie www.kreuznacherdiakonie.de

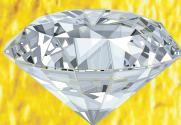


Suchen Sie auch eine/n Mitarbeiter/in?

Rufen Sie unsere Anzeigen-Hotline an: Tel. (0 61 71) 6 28 80

Pelz- & Goldankauf Reza

Ohne Risiko!
Militärorden
Unverbindliche Beratung
Transparente Abwicklung
Seriöser Ankauf
Sofortige Barauszahlung



Filiale 1
Industriestraße 27 - 61381 Friedrichsdorf

Filiale 2
Schulstraße 1a - 65824 Schwalbach



EXPERTEN WERDEN 8 TAGE LANG FÜR SIE DA SEIN!

AKTIONSTAGE

Freitag	Samstag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7 Nov.	8 Nov.	10 Nov.	11 Nov.	12 Nov.	13 Nov.	14 Nov.	15 Nov.

Tel: 06172 - 60 70 998

ACHTUNG! Die Experten sind nur an den Aktionstagen für Sie vor Ort

Ankauf von:

- Ringe & Ketten
- Goldschmuck
- Altgold
- Bruchgold
- Weissgold
- Zahngold (auch mit Zahn)
- Silber
- Silberbesteck
- Silberschmuck
- Porzellanpuppen

- Alte + Designertaschen
- Bernstein
- Münzen
- Platin
- Uhren aller Art
- Diamanten
- Modeschmuck
- Alte Gemälde
- Pelze + Lederjacken/Mäntel* und vieles mehr...

*Ankauf von Pelzen sowie Lederwaren nur in Verbindung mit Gold

Gerne überprüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit!
Hausbesuche bis zu 60 km kostenlos!

Wir zahlen sofort den ermittelten Wert in BARGELD aus!

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 10:00 - 17:00 Uhr | Sa. 10:00 - 15:00 Uhr

Ankauf von Lederjacken, Ledermäntel und Lederhosen aus Glatt- und Wildleder, auch Lammfellmäntel zum **Höchstpreis bis zu 3.500 €***



Wir zahlen zur Zeit bis

125,-€

*€/pro Gramm

Goldschmuck aller Art



Bernstein



Gold- & Silbermünzen



Markenuhren aller Art



Zahngold (auch mit Zähnen)



Feingold



Ihre Vorteile:

- ✓ kostenlose Beratung
- ✓ kostenlose Wertschätzung
- ✓ transparente Abwicklung
- ✓ Bargeld sofort

Gerne prüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit!

Wir beraten Sie gerne unverbindlich und kostenlos vor Ort oder bei Ihnen zu Hause!



Ankauf von Lederjacken, Ledermäntel und Lederhosen aus Glatt- und Wildleder, auch Lammfellmäntel zum **Höchstpreis bis zu 3.500 €***



Machen Sie Ihren Pelz zu BARGELD!

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!
Letzter Aufruf vor Saisonschluß!

Wir zahlen bis zu 10.000€*

LETZTE CHANCE

* in VB mit Gold

Wir suchen ALLE Arten von Pelzen*

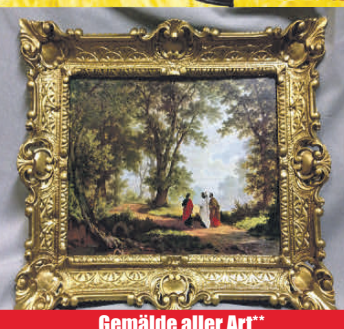


EXPERTEN WERDEN 8 TAGE LANG FÜR SIE DA SEIN!

Freitag	Samstag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
7 Nov.	8 Nov.	10 Nov.	11 Nov.	12 Nov.	13 Nov.	14 Nov.	15 Nov.



Militärorden



Gemälde aller Art**



Porzellanpuppen**



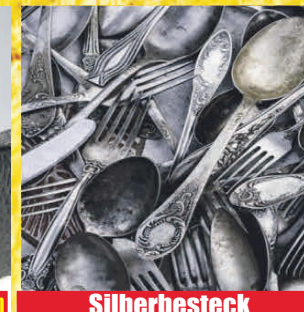
Standuhren**



Tierpräparate aller Art**



Wir zahlen bis zu 800,- € für Krokotaschen



Silberbesteck



Porzellan namhafter Hersteller**



Modeschmuck

Wir zahlen bis zu 2.500,- €** für alte Gemälde, Tierpräparate, Porzellanpuppen, Kamin + Standuhren und Porzellan

P Parkplätze vorhanden

ACHTUNG! Die Experten sind nur an den Aktionstagen für Sie vor Ort



Pelz- & Goldankauf Reza
Tel: 06172 - 60 70 998



Filiale 1
Industriestraße 27 - 61381 Friedrichsdorf

Filiale 2
Schulstraße 1a - 65824 Schwalbach

Gerne übernehmen wir Ihre Spritkosten bis zu 30,- € bei Verkauf!